



WZW Wissenschaftszentrum
sachsen-anhalt
lutherstadt wittenberg

SCHRIFTENREIHE DES WZW

03 **Forschung für die Regionale Wirtschaft**

Bericht des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) 2009

Hochschule Anhalt (FH)
Hochschule Harz (FH)
Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Hochschule Merseburg (FH)

www.kat-kompetenznetzwerk.de





Präambel

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten und Ergebnisse des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt im Kalenderjahr 2009.

Er ist die Fortschreibung des durch den KAT-Beirat und das Wissenschaftszentrum Wittenberg (WZW) positiv evaluierten Berichtes für 2008 und wie dieser strukturiert. Viele Aktivitäten, die aus den Vorjahren erfolgreich fortgeführt wurden, fanden erneut Berücksichtigung.

Die Hochschulen des KAT-Netzwerkes pflegten mit über 400 vorwiegend regionalen Unternehmen und Einrichtungen Forschungskontakte über gemeinsame Projekte, studentische Arbeiten, Netzwerkarbeit, Beratungen etc. Davon konnten im Bericht (Anlage 1) nur die wichtigsten mit einem größeren finanziellen Volumen dargestellt werden.

Inhalt

PRÄAMBEL	3
1 TECHNOLOGIETRANSFERLEISTUNGEN DER HOCHSCHULEN IM ÜBERBLICK	7
1.1 STRUKTUREN DES TECHNOLOGIETRANSFERS.....	8
1.1.1 Strukturen der Hochschulen	8
1.1.2 Beirat	8
1.2 LEITUNGS- UND KONTROLLPROZESSE DES KAT-NETZWERKES.....	9
1.3 MITTELEINSATZ UND MITTELVERWENDUNG	9
1.4 DARSTELLUNG DER EFFEKTE	11
1.5 SCHUTZRECHTSAKTIVITÄTEN	14
1.6 DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT DURCH NUTZUNG EXPERIMENTELLER, TECHNOLOGISCHER RESSOURCEN	15
2 MARKTAKTIVITÄTEN ZUR ERSCHLIESSUNG DER TRANSFERPOTENZIALE	17
2.1 MASSNAHMEN ZUR MOTIVATION DER HOCHSCHULMITARBEITER ZUR BETEILIGUNG AN TRANSFERAKTIVITÄTEN.....	17
2.2 MARKETINGAKTIVITÄTEN ZUM AUFBAU VON KOOPERATIONEN MIT DER WIRTSCHAFT.....	17
2.2.1 Messen, Tagungen, Workshops	17
2.2.2 Internetpräsentationen.....	18
2.2.3 Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Einrichtungen und Netzwerken.....	19
3 TRANSFERBEISPIELE	21
3.1 SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU	21
3.2 ERNÄHRUNGSGÜTERWIRTSCHAFT	21
3.3 AUTOMOTIVE.....	21
3.4 MEDIZINTECHNIK	22
3.5 REGENERATIVE ENERGIEN.....	22
3.6 CHEMIE/KUNSTSTOFFE.....	23
3.7 INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN	23
3.8 TOURISMUS	24
3.9 INGENIEURWISSENSCHAFTEN/NACHWACHSENDE ROHSTOFFE.....	25

4	WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG	28
4.1	WEITERBILDUNGSSTUDIENGÄNGE (MASTER, DIPLOM, BACHELOR, ZERTIFIKATE).....	28
4.2	KOOPERATIVE PROMOTIONEN	28
4.3	VERÖFFENTLICHUNGEN	29
5	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	30
	ANLAGEN	33
	Anlage 1 Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung.....	34
	Anlage 2 Herausragende nationale und internationale Projekte unter Beteiligung der Wirtschaft.....	50
	Anlage 3 Nutzung experimenteller, technologischer Ressourcen durch Unternehmen – Beispiele.....	52
	Anlage 4 Beteiligung an Messen und Tagungen	56
	Anlage 5 Wissenschaftliche Weiterbildung	61
	Anlage 6 Kooperative Promotionen.....	64



1 Technologietransferleistungen der Hochschulen im Überblick

Die Leistungen des Technologietransfers der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt in die regionale Wirtschaft umfassen:

- Initiieren von FuE-Kooperationen mit regionalen mittelständischen Unternehmen
- Auftragsforschung und Entwicklung
- Bereitstellen von Laborressourcen zur Nutzung durch regionale Unternehmen
- Begleitung von im Verbund forschenden KMU im Sinne eines Moderators
- Unterstützung von KMU bei Forschungsanträgen („Clearingstelle Harz“)
- Koordinieren von Praktika, Bachelor- oder Masterarbeiten für Studenten in Unternehmen
- Ermitteln und Sichern von Bedarfen der Unternehmen an Absolventen und wissenschaftlicher Weiterbildung in enger Kooperation mit den Transferzentren für Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung der Hochschulen.

Darüber hinaus ist das KAT für die Begutachtung aller Projekte mit Hochschulbeteiligung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Einzel-, Gemeinschafts- und Verbundprojekten im Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsbereich (FuE-Richtlinie) des Landes Sachsen-Anhalt verantwortlich.

1.1 STRUKTUREN DES TECHNOLOGIETRANSFERS

1.1.1 Strukturen der Hochschulen

Die o.g. Leistungen werden realisiert in enger Zusammenarbeit der

*Wissens- und
Technologietransfer*

- Wissens- und Technologietransferzentren und der
- Transferzentren für Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung.

im Verbund der vier Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt.

Diese Strukturen sind den zuständigen Prorektoren direkt unterstellt und werden durch KAT-Projektmitarbeiter unterstützt. Im Jahr 2009 wurden die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Burg Giebichenstein - Hochschule für Kunst und Design Halle in das KAT-Netzwerk integriert.

Das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung KAT beinhaltet neben dem informellen Netzwerk zu Fragen des Wissens- und Technologietransfers für die regionale Wirtschaft an jeder (Fach-) Hochschule ein wissenschaftlich profilgebendes Kompetenzzentrum:

Kompetenzzentren

- Life Sciences (HS Anhalt)
- Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen (HS Harz)
- Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe (HS Magdeburg-Stendal)
- Naturwissenschaften, Chemie/Kunststoffe (HS Merseburg)

Darüber hinaus betreiben die HS Anhalt das **CENTER OF LIFE SCIENCES** als fachbereichübergreifendes Forschungsinstitut, die HS Merseburg in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das **KUNSTSTOFF KOMPETENZZENTRUM HALLE-MERSEBURG**, die HS Magdeburg-Stendal das **ZENTRUM FÜR FASERVERBUNDE HALDENSLEBEN** als An-Institut der zur flankierenden Unterstützung des Wachstumskerns ALFA sowie die HS Harz die An-Institute **HARZOPTICS** und das **INSTITUT FÜR AUTOMATISIERUNG UND INFORMATIK (IAI)** als Zentren für industrielle Forschung und Entwicklung.

1.1.2 Beirat

*Unterstützung und
Evaluierung*

Das KAT-Netzwerk wird durch einen Beirat, welcher sich aus Persönlichkeiten namhafter regionaler Unternehmen und Transfereinrichtungen zusammensetzt, strategisch unterstützt und jährlich evaluiert.

1.2 LEITUNGS- UND KONTROLLPROZESSE DES KAT-NETZWERKES

Die Kompetenzzentren des KAT sind in die Strukturen der Hochschulen integriert, ihre Sprecher sind verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung der Forschungsarbeiten. Die Ausrichtung wird durch die Hochschulen auf Grundlage entsprechender Ordnungen gesteuert und intern evaluiert. Durch monatliche Abstimmungen des KAT-Projektteams (Verantwortliche für Technologietransfer und Sprecher der Kompetenzzentren) wird eine kontinuierliche Netzwerkarbeit gewährleistet.

KAT-Lenkungsausschuss

KAT-Beirat

Das Projektteam berichtet dem KAT-Lenkungsausschuss. Dieser fungiert als Entscheidungsgremium und wurde um die Prorektoren der beiden Universitäten erweitert.

Der KAT-Beirat steht dem KAT-Lenkungsausschuss beratend zur Seite und evaluiert die Leistung des KAT auf der Basis regelmäßiger Präsentationen und Berichte.

Gemeinsam mit einer Evaluierungskommission aus externen Gutachtern unterbreitet er dem Programmbeirat des Wissenschaftszentrums Wittenberg Vorschläge zur Fortführung des KAT. In die Arbeit des Netzwerkes werden auch Vertreter der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der ESA Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt GmbH, bei Bedarf auch der Fraunhofer-Institute und Wirtschaftsvertreter einbezogen.

1.3 MITTELEINSATZ UND MITTELVERWENDUNG

Im Rahmen der Förderung des KAT durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt wurden den Hochschulen für das Jahr 2009 jeweils 320.000 € zugewiesen.

Notwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer ist das Generieren von Wissen in der Angewandten Forschung. Dazu ist ein Grundbestand an wissenschaftlichen Mitarbeitern als Know-how-Träger notwendig. Da es an den (Fach-) Hochschulen in der Regel nur sehr wenige haushaltsfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter gibt, ist es notwendig, den Großteil der KAT-Mittel zu deren Finanzierung zu verwenden, um die Nachhaltigkeit der angewandten Forschung und des sich daraus ableitenden Technologietransfers zu gewährleisten. Darüber hinaus wurden KAT-Mittel zur Unterstützung der Forschungsarbeit in den Kompetenzzentren verwendet für

- Ausstattung und Betrieb der Kompetenzzentren
- Vorbereitung und Begleitung von Forschungsprojekten
- Anteilige Personalkosten von Forschungsprojekten (siehe Anlage 1)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aktivitäten des Technologietransfers

Die Hochschulen setzen zur weiteren Schwerpunktbildung, zur Verbesserung der Forschungsinfrastruktur, zur Förderung einzelner Forschungsvorhaben und zur Entwicklung neuer Themenfelder nennenswerte Mittel aus den Hochschulhaushalten ein. Damit konnten umfangreiche zusätzliche Drittmittel aus Industrie und Verwaltung eingeworben werden.

*Einrichtung neuer
Kompetenzschwerpunkte*

Zusätzlich standen den Kompetenzzentren im Jahr 2009 aus einer Zuwendung des Kultusministeriums EFRE-Mittel in Höhe von jeweils rund 300.000 € für den Auf- und weiteren Ausbau von Innovations- bzw. Industrielaboren* zur Verfügung. Die Verteilung dieser Mittel erfolgte in Abhängigkeit von der Evaluierung der einzelnen Kompetenzzentren auf Basis des KAT-Berichts 2008 durch den KAT-Beirat. Hierdurch konnte die Einrichtung und der Betrieb der nachfolgend aufgeführten Labore und neuen Kompetenzschwerpunkte unterstützt werden.

HS ANHALT (FH)

- Algenbiotechnologie (Prof. Dr. Griehl)
- Biotechnologie (Prof. Dr. Meusel, Prof. Dr. Pätz)
- Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen (Prof. Dr. Kleinschmidt)
- Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten Lebensmitteln tierischer Herkunft (Prof. Dr. Schnäckel)
- Pflanzliche Wirkstoffe/Bioanalytik für Pharma und Kosmetik (Prof. Dr. Schellenberg, Prof. Dr. Cordes)

HS HARZ (FH)

- Labore Nachrichtentechnik/Optische Technologien/Breitbandtechnologien (Prof. Dr. Fischer-Hirchert)
- Labore BRDF/Medieninformatik (Prof. Dr. Singer)
- Labore Innovative Automatisierungsarchitekturen/Industrieroboter (Prof. Dr. Simon)

HS MAGDEBURG-STENDAL (FH)

- Innovative Fertigungsverfahren (Prof. Dr. Goldau)
- Funktionsoptimierter Leichtbau (Prof. Dr. Häberle)
- Zerstörungsfreie Prüfverfahren (Prof. Dr. Hinken)

HS MERSEBURG (FH)/KKZ

- Weiterer Ausbau des „Compoundier- und Nanolabors“ und des „Labors für Elastomermodifizierung sowie Elastomer- und Folienprüfung“ (beides Prof. Kirbs in Kooperation mit Martin-Luther-Universität Halle) im Rahmen des Kunststoffkompetenzzentrums (KKZ) Halle-Merseburg
- Personalbereitstellung für den neuen Kompetenzschwerpunkt „Reaktions- und Beschichtungstechnik“ zur Unterstützung der Antragstellung und Durchführung eines ZIM-Projektes sowie Unterstützung bei der Vorbereitung eines industriellen Wachstumskerns (beides Prof. Seitz, s. a. 1.4)

1.4 DARSTELLUNG DER EFFEKTE

Die zugewiesenen KAT-Mittel wurden durch die Kompetenzzentren genutzt, um beträchtliche Drittmiteinnahmen zu generieren. Detaillierte Angaben hierzu finden Sie in Anlage 1. Darüber hinaus wurden an den Hochschulen folgende nachhaltige Effekte erzielt:

HS ANHALT (FH)

Die Gründung des Centers of Life Sciences hat sich als zielführend für die Konzentration auf wesentliche Forschungsschwerpunkte erwiesen und ist für die Hochschule Anhalt ein wichtiges Instrument für die angewandte Forschung mit kleinen und mittelständigen Unternehmen geworden. Dies trägt u. a. dazu bei, den Auf- und Ausbau von Unternehmen, ihre Positionierung im nationalen und internationalen Wettbewerb und die damit verbundene Arbeitsplatz- und Wertschöpfungskette zu stärken.

Center of Life Sciences

Mit dem Ziel, die Forschung an der Hochschule fachbereichs- und standortübergreifend zu gestalten und die Kompetenzen als anerkannter Forschungspartner auch für die regionale Wirtschaft in Sachsen-Anhalt deutlich auszubauen, wurden die Potenziale und Aktivitäten auf dem Gebiet der Life Sciences gebündelt und Innovationslabors für angewandte Forschung gegründet:

- Innovationslabor Algenbiotechnologie,
- Innovationslabor zur Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen,
- Innovationslabor für Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft,
- Innovationslabor für Pflanzliche Wirkstoffe und Bioanalytik,
- Innovationslabor für Biotechnologie.

*Innovationslabore für
angewandte Forschung*

Dabei haben Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft sowie der Transfer der erarbeiteten Kenntnisse einen hohen Stellenwert.

FuE-Partner waren sowohl regional als auch überregional tätige Unternehmen sowie in Sachsen-Anhalt beheimatete Cluster, wie z. B. das Ernährungscluster „Marketingpool Ernährungswirtschaft e. V.“ und der Wachstumskern „Wirbelschicht- und Granulationstechnologie“. In allen Projekten arbeiten Nachwuchswissenschaftler, von denen einige sich in kooperativen Promotionsverfahren in Zusammenarbeit mit Universitäten befinden.

HS HARZ (FH)

Das KAT-Kompetenzzentrum an der Hochschule Harz (FH) forscht in den Arbeitsbereichen IT-Sicherheit und vernetzte Systeme, Mobilität und Softwareentwicklung, Hardware und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen, eGovernment und Verwaltungswissenschaften auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung. Ohne Kooperationspartner, die neben ihrem Wissen auch einen finanziellen Eigenanteil in die Kooperationsforschung einbringen, ist kein KAT-Forschungsprojekt an der HS Harz denkbar - und nach der internen Kompetenzzentrumsordnung auch nicht möglich.

Schwerpunktstärkung Im Jahre 2009 wurde die Schwerpunktstärkung im Harz weiter voran getrieben. Aus den bisherigen Schwerpunktgebieten haben sich die nachfolgenden Einzelbereiche herauskristallisiert, die von Wirtschaft und Verwaltung nachgefragt und deshalb noch stärker und tiefgreifender bearbeitet wurden. Das Feld der optischen Datenübertragung über Polymerfasern wurde durch Neugewinnung von industriellen Kooperationspartnern, durch die Einwerbung weiterer Fördermittel (z.B. BMBF ForMaT oder BMVBS NEMO) und durch Einrichtung eines von der Industrie gesponserten Technikums (Labor) zur Lehrausbildung im technisch-gewerblichen Bereich (Ausbildung der Anwender- und Nutzerseite) gestärkt. Aus diesem KAT-Schwerpunkt sind etliche begleitende KMU-Forschungsprojekte entstanden. Für ein regionales KMU wurden innovative LED-Straßenlampen entworfen, im Labor getestet und in einer JVA einem Feldversuch unterzogen. Seitenlichtfasern zur indirekten Beleuchtung und innovative LED-Feldbeleuchtung wurden im Auftrag der Industrie untersucht und mit ihr gemeinsam weiterentwickelt. Die hier einbezogene Flugzeugzulieferindustrie ist auch neuer Partner in einem anderen KAT-Schwerpunkt der HS Harz geworden: das Mikrocontroller-Applikationszentrum hat etliche dezentrale Steuergeräte einem Benchmarkingvergleich unterzogen und nach den Vorgaben des Kooperationspartners entsprechend ausgewählt. Das Breitbandzentrum „Breitband Modellregion Harz“ umfasst als Claim mittlerweile 13 Gemeinden im Harzkreis, Unternehmen der Telekommunikationsbranche sowie Diensteanbieter zur Versorgung ländlicher Gebiete mit Breitbandanschluss und zur Entwicklung von innovativen Diensten, um für Anbieter und Nutzer im privaten wie gewerblichen Bereich einen Mehrwert zu generieren. Hierbei erfolgt mittlerweile auch eine Förderung durch das Landesbreitbandzentrum Sachsen-Anhalt. Für den Teilbereich innovatives Dienstleistungsmanagement konnten aufgrund zahlreicher Anfragen aus der Verwaltung Einzelschwerpunkte weiter gestärkt und neue Einzelprojekte generiert werden. Neben dem digitalen Wirtschaftsfördermanagement und der Prozessvereinfachung durch Kollaboration in den einzelnen Verwaltungen, hat sich das Themenfeld „EU-Dienstleistungsrichtlinie“ als langfristiges Arbeitsfeld etabliert. Es hat insbesondere für die Wirtschaftsunternehmen große Bedeutung, da es deren Tätigkeit innerhalb Europas stark vereinfacht. Auch hier konnten umfangreiche Drittmittel aus Wirtschaft und Verwaltung eingeworben werden.

Breitband-Modellregion Harz

Für alle Projekte im Harzer Kompetenzzentrum gilt, dass ausschließlich Nachwuchswissenschaftler, von denen sich die meisten bereits in kooperativen Promotionsverfahren mit namhaften Universitäten befinden, in Kooperation mit Wirtschaft und Verwaltung forschen.

HS MAGDEBURG-STENDAL (FH)

In einer sich national wie international abzeichnenden Rohstoffwende werden Werkstoffe auf der Basis nachwachsender Rohstoffe (Biowerkstoffe) zunehmend interessant. Entgegen dem allgemeinen Trend konnten Biowerkstoffe auch 2009 zweistellige Zuwachsraten erzielen. Das Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe bearbeitete im Berichtszeitraum v. a. solche Projekte, die der Produktinnovation durch die Einführung von Biowerkstoffen in KMU dienen. Die Ausrichtung wichtiger FuE-Projekte auf die Bereiche Naturfaser- und WPC-Spritzguss stimmen mit den im Resultat des „Technologie-Roadmap-Prozess Spritzguss“ (durchgeführt vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik Halle IWM, der Fördergemeinschaft für Polymerentwicklung in Mitteldeutschland POLYKUM e.V. und der isw Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Dienstleistungen mbH) formulierten Ergebnissen, in dem zukünftige Märkte und Technologieentwicklungen untersucht wurden, überein.

*Produktinnovation durch
Biowerkstoffe*

Das Konzept der Stärkung industrierelevanter ingenieurwissenschaftlicher Kompetenzen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde mit der Inbetriebnahme neuer Labor- bzw. Büroräume und Ausrüstungen durch die Industrielabore konsequent fortgeführt. Die erfolgreiche Akquisition der Projekte aus dem ForMaT-Programm („Forschung für den Markt im Team“) ist Zeichen der Anerkennung der mit den KAT-Industrielaboren im Verbundwerkstoffbereich aufgebauten Kompetenzen durch das BMBF. Die Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen regionaler Netzwerke (Cluster Sondermaschinenbau, Automotive, Composite Clusterkern Magdeburg-Haldensleben) konnte erfolgreich ausgebaut werden. Der Gemeinschaftsstand „Denken in Compositen“ auf der internationalen Fachmesse Composites Europe in Stuttgart hat die große Nachfrage der Wirtschaft nach vernetzten Dienstleistungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Prüfung und Weiterbildung dokumentiert.

*Interdisziplinäre
Kooperationen*

Das Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe wurde auf Grund seines durch Produzenten, Händler und Entwickler nachgefragten Leistungsspektrums in der angewandten Forschung an Biowerkstoffen in den Branchenführer „Innovative Bio-werkstoffe 2009“ (BIB´09) aufgenommen.

HS MERSEBURG (FH)

Im Berichtszeitraum konnten neue Kooperationspartner aus der Wirtschaft gewonnen und die Zusammenarbeit in bestehenden Partnerschaften intensiviert werden. Auf Grund der teilweise jahrelangen guten Zusammenarbeit mit diesen mittelständischen Unternehmen, wurden im Berichtszeitraum fünf Projekte des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM) (siehe Anlage 1) zur Entwicklung neuer Produkte bzw. Verfahren eingeworben. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Projekte wäre ohne Bereitstellung des wissenschaftlichen Personals aus KAT-Mitteln für die Hochschule kaum vorstellbar.

*Zentrales
Innovationsprogramm
Mittelstand (ZIM)*

Die Hochschule Merseburg (FH) war maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des Innovationsforums „Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland ibi: Neue Strategie zur stofflichen Verwertung“ (www.ibi-mitteldeutschland.de) beteiligt. Gemeinsam mit der Universität Bergakademie Freiberg und einer Reihe von mitteldeutschen Unternehmen wird z.Zt. die Entwicklung eines regionalen Wachstumskerns vorbereitet.

*„Innovative Braunkohlen
Integration in
Mitteldeutschland ibi“*

Aus dem Innovationsforum „Rapid Prototyping“ hat sich inzwischen unter Federführung des Merseburger Innovations- und Technologiezentrums (mitz) sowie der Hochschule Merseburg, und innerhalb der das „Mitteldeutsche Netzwerk Rapid Prototyping - enficos“ (www.rp-netzwerk.de), entwickelt und geht in die zweite Phase der Innovationsinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Unternehmen Region“.



Rapid Prototyping

Die Projekte „Hochbegabtenförderung in den Naturwissenschaften“ und „Chemie zum Anfassen“ zur Gewinnung und Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Naturwissenschaften wurden erfolgreich fortgeführt.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (zsh) und dem Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ) wurde der Bedarf der mitteldeutschen

*Bedarfsanalyse Aus- und
Weiterbildung*

Kunststoffindustrie an Aus- und Weiterbildung analysiert. Als Reaktion auf den großen Bedarf an Absolventen mit fundierten Kenntnissen auf dem Kunststoffsektor, wird die Hochschule Merseburg ab Oktober 2010 einen neuen Studiengang Kunststofftechnik (Bachelor) in enger Kooperation mit der Wirtschaft durchführen. Bei der Einwerbung der notwendigen Stiftungsprofessuren leistete das KAT eine wertvolle Unterstützung.

1.5 SCHUTZRECHTSAKTIVITÄTEN

Die Schutzrechtsarbeit an den Hochschulen des Landes nahm unter den Rahmenbedingungen der Verwertungsoffensive mit der finanziellen Förderung durch den Bund und das Land Sachsen-Anhalt, wie schon im KAT-Bericht 2008 dargestellt, eine sehr positive Entwicklung. Das gewachsene Bewusstsein der Hochschulangehörigen und Hochschulleitungen für die Bedeutung der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und Know-how zeigt sich in der gegenüber den Vorjahren gestiegenen Anzahl von Erfindungsmeldungen und Patentanmeldungen. Auch bei der Verwertung von Schutzrechten in Form von Kauf- und Lizenzverträgen konnte zugelegt werden. Von besonderer Bedeutung für die erreichten Erfolge war die enge Zusammenarbeit mit der ESA PVA Sachsen-Anhalt GmbH, die als zentraler Dienstleister für die Hochschulen arbeitet und sie bei allen Aufgaben der Schutzrechtsarbeit, von der Beratung der Erfinder über die Prüfung und Bewertung von Erfindungsmeldungen, die Schutzrechtsbetreuung in allen Stufen bis hin zur Verwertungsbetreuung und zum Abschluss von Verträgen unterstützt. Diese Zusammenarbeit ist im Rahmen des Kooperationsvertrages der Sachsen-Anhaltischen Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE), der neben den vier Fachhochschulen die zwei Universitäten, die Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität und die zwei Leibniz-Institute IPK und IPB angehören sowie in einzelnen Leistungsverträgen geregelt.

Mit den Aktivitäten zur Schutzrechtsverwertung und zur Anbahnung von FuE-Kooperationen, leistet die ESA PVA einen aktiven Beitrag zum Technologietransfer. Zusätzlich hat sie für die KAT-Kompetenzzentren Aufgaben bei der Evaluierung von Forschungsförderanträgen, der Realisierung von Messeauftritten und bei der Beratung von Existenzgründern aus den Hochschulen wahrgenommen. Quantitative Angaben zu den Ergebnissen der Schutzrechtsarbeit im Zeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2009 sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

ESA PVA Sachsen-Anhalt

SAFE – Sachsen-Anhaltische
Fördergemeinschaft für
Erfindungsverwertung

Einnahmen aus der
Verwertung von
Schutzrechten

KAT	Anzahl Erfindungsmeldungen	Anzahl Prio-Patentanmeldungen	Anzahl PCT-Nachanmeldungen	Anzahl Verwertungsaufträge		Anzahl verwertete Patente/Marken- oder Patentanmeldungen
				neu	gesamt	
HS MD-SDL	8	4	2	4	12	0
HS Harz	0	1	0	1	5	1
HS Anhalt	9	2	1	2	11	5
HS Merseburg	8	2	2	2	6	0
KAT-Verbund gesamt	25	9	5	9	34	6

1.6 DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE WIRTSCHAFT DURCH NUTZUNG EXPERIMENTELLER, TECHNOLOGISCHER RESSOURCEN

Nutzung experimenteller, technologischer Ressourcen

Die am KAT beteiligten Hochschulen stellen Unternehmen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben hochwertiges experimentelles Equipment zur Verfügung. Anlage 3 veranschaulicht die an den Hochschulen am häufigsten durch Unternehmen genutzten Laborausrüstungen. Die Mitarbeiter des KAT unterstützen Unternehmen bei der Suche nach speziellen experimentellen Ausrüstungen und stellen die notwendigen Kontakte her.

KAT-Kompetenzatlas

Der KAT-Kompetenzatlas bietet Unternehmen eine strukturierte Übersicht zu den Forschungsschwerpunkten der am KAT beteiligten Hochschulen. Er ist in das Forschungsportal Sachsen-Anhalt integriert und mit den relevanten Projekten, Experten und Geräten an den jeweiligen Hochschulen verknüpft.

www.forschung-sachsen-anhalt.de



2 Marktaktivitäten zur Erschließung der Transferpotenziale

2.1 MASSNAHMEN ZUR MOTIVATION DER HOCHSCHULMITARBEITER ZUR BETEILIGUNG AN TRANSFERAKTIVITÄTEN

Zur Stärkung der angewandten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im KAT wurden von den einzelnen Hochschulen verschiedene Maßnahmen ergriffen. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeiten fließen direkt in die Lehre ein und bilden damit ein solides Fundament in der wissenschaftlichen Ausbildung. Sie dienen an den einzelnen Hochschulen aber auch als Bewertungsgrundlage für eine leistungsorientierte Mittelzuweisung und Besoldung. Ergebnis dieser kooperativen Forschungstätigkeiten mit der Wirtschaft sind auch mehrere von der Industrie finanzierte Stiftungsprofessuren. Weiterhin wurden Anreizsysteme im Bereich Forschung und Wissenstransfer geschaffen, die es besonders aktiven Forschern ermöglichen, aus zusätzlichen Mitteln Geld zu beziehen, um die Forschungstätigkeiten zu unterstützen. Zudem besteht die Möglichkeit, für erfolgreich durchgeführte Forschungsprojekte eine Minderung des Lehrdeputats zu erhalten, eine für Fachhochschulprofessoren auf Grund der höheren Lehrverpflichtungen wesentliche Voraussetzung für einen erfolgreichen Ausbau von Forschungsk Kooperationen mit der Industrie.

*Leistungsorientierte
Mittelvergabe als Anreize*

Die durch die Zusammenarbeit mit der ESA PVA bei der Verwertung von Schutzrechten erreichten Erfolge und die damit verbundenen Vergütungen der Erfinder wirken motivierend auf die Wissenschaftler, sich verstärkt im Transferprozess von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft zu engagieren.

2.2 MARKETINGAKTIVITÄTEN ZUM AUFBAU VON KOOPERATIONEN MIT DER WIRTSCHAFT

2.2.1 Messen, Tagungen, Workshops

Die im Rahmen vom KAT zusammenwirkenden Hochschulen haben im Jahr 2009 vielfältige Marketingmaßnahmen zum weiteren Ausbau der Kooperationen mit Wirtschaft und Verwaltung realisiert. Dazu zählen Präsentationen auf Fach- und Bildungsmessen, die Durchführung von und die Teilnahme an Fachtagungen, Workshops und Kolloquien sowie Publikationen in nationalen und internationalen Fach- und Branchenjournalen. Dabei wurden das Leistungsangebot der einzelnen KAT-Kompetenzzentren und des gesamten Netzwerks, Ergebnisse der Forschungs- und

*Präsentation von
Leistungsangebot,
Forschungsergebnissen,
erfolgreichen Projekten*



WZW-Broschüre „[exzellent]“

Entwicklungsarbeiten sowie erfolgreiche Projekte des Wissens- und Technologietransfers dargestellt. Selbstverständlich boten diese Veranstaltungen auch das entsprechende Podium für die promovierenden Nachwuchswissenschaftler.

Die vollständige Übersicht beinhaltet Anlage 4.

Beispielhaft sollen an dieser Stelle die Hannover Messe und die Cebit genannt werden. Auf diesen Messen trat das KAT zum wiederholten Mal als Einheit auf und präsentierte sich dem nationalen und internationalen Publikum aus Wirtschaft und Politik mit seinem gesamten Leistungsspektrum.

2.2.2 Internetpräsentationen

Das KAT ist auf wichtigen Portalen von Netzwerken und Forschungspartnern, auf den Seiten der jeweiligen Hochschule und auch im Forschungsportal des Landes Sachsen-Anhalt präsent. Die Internetpräsentation, die für das Netzwerk von der HS Magdeburg-Stendal betrieben und gepflegt wird, zeigt die Struktur, Potenziale und aktuelle Aktivitäten des KAT-Netzwerkes.

Information zu den einzelnen Kompetenzzentren des KAT finden Sie beispielsweise auf:

*Internetauftritte der
KAT-Kompetenzzentren*

KAT-KOMPETENZNETZWERK ■ www.kat-kompetenznetzwerk.de

FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT ■ www.forschung-sachsen-anhalt.de

HOCHSCHULE ANHALT (FH) ■ www.hs-anhalt.de/forschung/kat/index.html

HOCHSCHULE HARZ (FH) ■ kompetenzzentrum.hs-harz.de

HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL (FH) ■ www.hs-magdeburg.de/forschung/kat

HOCHSCHULE MERSEBURG (FH) ■ www.hs-merseburg.de/index.php?id=1631

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG ■ www.uni-halle.de

OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG ■ www.ttz.uni-magdeburg.de

BREITBAND-MODELLREGION HARZ ■ www.breitbandregion-harz.de

ITG DES VDE ■ <http://itg.hs-harz.de>

KUNSTSTOFF-KOMPETENZZENTRUM HALLE-MERSEBURG ■ www.kkz-halle-merseburg.de

MAHREG AUTOMOTIVE ■ <http://www.mahreg.de>

MITTELDEUTSCHES NETZWERK RAPID-PROTOTYPING ■ [enficos www.rp-netzwerk.de](http://enficos.www.rp-netzwerk.de)

NETZWERK ZUR ANWENDUNG OPTISCHER POLYMERFASERN POF-LAB ■ <http://www.pof-lab.de>

POLYKUM E. V. ■ <http://www.polykum.de>

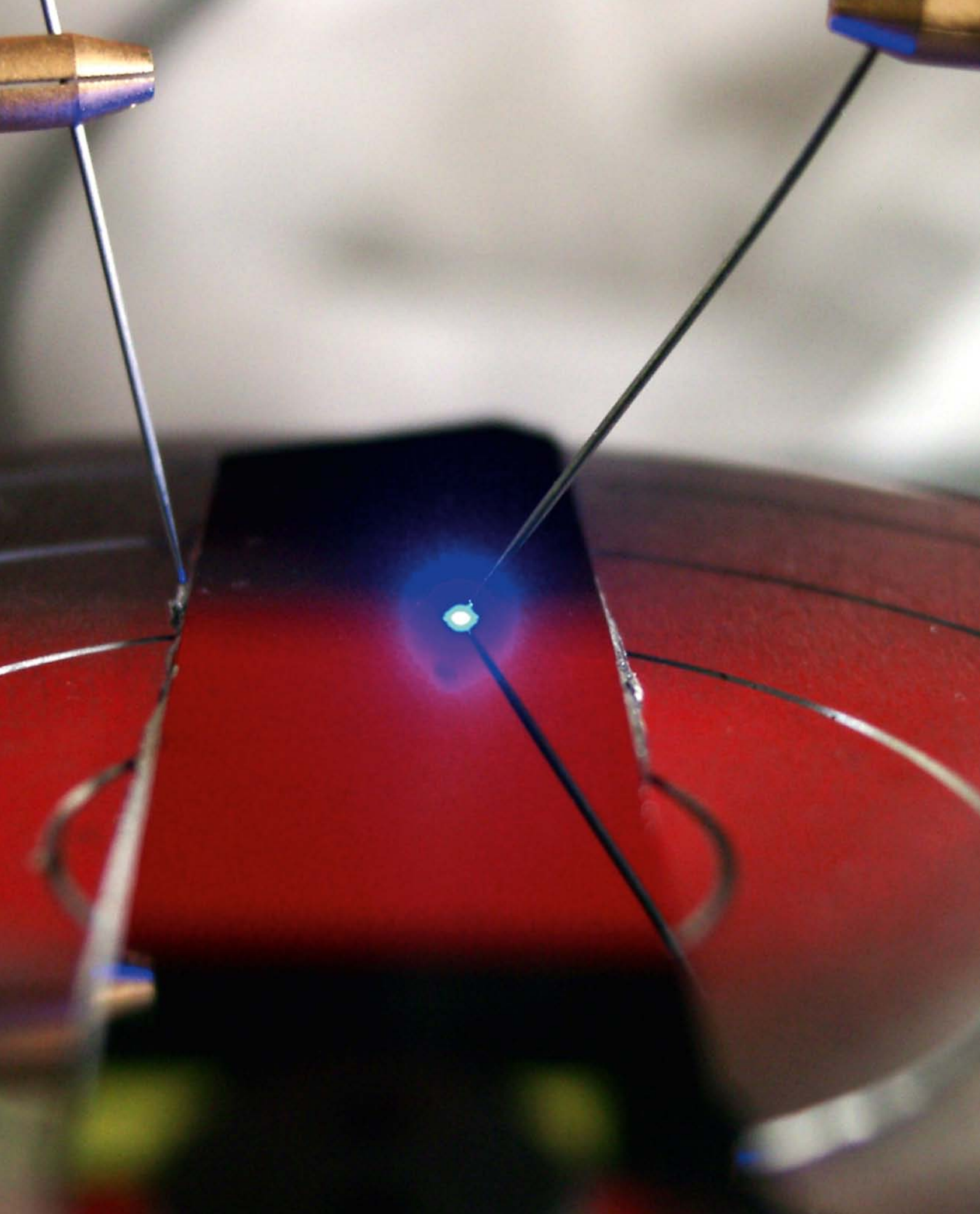
TECLA-NETZ DER KAT-HOCHSCHULEN SACHSEN-ANHALTS ■ <http://tecla.hs-harz.de>

2.2.3 Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Einrichtungen und Netzwerken

Das KAT-Netzwerk kooperiert mit zahlreichen regionalen Netzwerken und Initiativen z. B.

- **ATI GMBH ANHALT**
- **BIOMASSEFORSCHUNGSPLOTTFORM BIMAP**
- **BREITBAND-MODELLREGION HARZ**
- **BUNDESVERBAND DER MITTELSTÄNDISCHEN INDUSTRIE (BVMW)**
- **BWSA - BILDUNGSWERK DER WIRTSCHAFT SACHSEN-ANHALT E. V.**
- **CLUSTER MITTELDEUTSCHLAND (CHEMIE/KUNSTSTOFFE, ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT, MAHREG)**
- **CLUSTER SONDERMASCHINENBAU**
- **SAFE SACHSEN-ANHALTINISCHE FÖRDERGEMEINSCHAFT FÜR ERFINDUNGSVERWERTUNG**
- **EU-SERVICE-AGENTUR SACHSEN-ANHALT**
- **HARZ AG**
- **HARZER ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT**
- **HVV HARZER VERKEHRSVERBAND**
- **IHKs UND HWKs**
- **ISW GMBH**
- **MARKETINGPOOL ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT E. V.**
- **POLYKUM E. V.**
- **RKW SACHSEN-ANHALT GMBH**
- **STIFTUNG AKADEMIE MITTELDEUTSCHE KUNSTSTOFFINNOVATIONEN**
- **TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTREN**
- **TECLA-PROJEKTGEMEINSCHAFT**
- **TTI MAGDEBURG GMBH**
- **VDI/VDE**
- **WACHSTUMSKERN WIGRATEC**
- **WIRTSCHAFTSKLUBS / WIRTSCHAFTSINITIATIVEN**

Partner im Umfeld



3 Transferbeispiele

Die schwerpunktmäßige Ausrichtung der Forschungsaktivitäten des KAT orientiert sich an den Ergebnissen der Clusterpotenzialanalyse Sachsen-Anhalt.

3.1 SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAU

Das Industrielabor „Innovative Fertigungsverfahren“ (Prof. Dr. Goldau) unterstützt regionale und überregionale Unternehmen bei Produkt- und Verfahrensentwicklungen im Präzisionsreibschweißen und Oberflächenfinishen. Hierfür werden neben hochschuleigenen Ausrüstungen Maschinen und Anlagen im Wert von mehr als 1,5 Mio. € genutzt, die von Unternehmen des Sondermaschinen- und Anlagenbaus zur Verfügung gestellt wurden.

*Produkt- und
Verfahrensentwicklungen im
Präzisionsreibschweißen und
Oberflächenfinishen*

3.2 ERNÄHRUNGSGÜTERWIRTSCHAFT

Als wesentliche Maßnahmen zur Stärkung des Marketingpools Ernährungswirtschaft e. V. wurden Innovationslabore für „Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen“, „Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft“, „Pflanzliche Wirkstoffe/Bioanalytik“ und „Biotechnologie“ aufgebaut. Im Ergebnis wurden im Rahmen des Wachstumskerns WIGRATEC sechs Projektanträge mit der heimischen Industrie im Umfang von ca. 2 Mio. € bewilligt, weitere Forschungsvorhaben mit einem Volumen von ca. 0,5 Mio. € werden z. Z. bearbeitet. .

Innovationslabore

3.3 AUTOMOTIVE

Die Kooperation des Industrielabors „Funktionsoptimierter Leichtbau“ (Prof. Dr. Häberle) mit einem KFZ-Spezialausrüster aus Sachsen-Anhalt führte zur gemeinsamen Antragstellung eines ZIM-Projektes bei der AiF.

*Industrielabor „Funktions-
optimierter Leichtbau“*

Im Industrielabor „Innovative Fertigungsverfahren“ wurden mehrere Kooperationsvorhaben mit Unternehmen der Automobilzulieferindustrie (VDO Automotive, IFA Haldensleben) erfolgreich bearbeitet.

*Industrielabor „Innovative
Fertigungsverfahren“*

3.4 MEDIZINTECHNIK

Reinraum Den KAT-Industrielaboren an der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde ein Reinraum als Voraussetzung für die Durchführung von Kooperationsprojekten der Kompetenzbereiche Biowerkstoffe/ Leichtbau/Fertigungstechnik im Bereich Medizintechnik zur Nutzung übergeben.

„Intelligente Materialien“ Die Entwicklung von so genannten „intelligenten Materialien“ (smart materials) für Diabetischuhe sowie Verbundwerkstoffen für Orthesen sind aktuelle Forschungsthemen, die vom Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe gemeinsam mit KMU und Forschungseinrichtungen aus dem europäischen Forschungsraum bearbeitet werden.

Technikgestützte Pflegeassistenzsysteme Forscher der Hochschule Harz, der Universität Halle und der Medizinischen Fakultät der Universität Magdeburg entwickeln gemeinsam technikgestützte Pflegeassistenzsysteme zur Sicherung individueller und sozialer Wohlfahrtsproduktion in Sachsen-Anhalt – sowohl im technischen als auch im Dienstebereich. Die Pflegeversorgung in Sachsen-Anhalt, das unter einem starken demografischen Wandel leidet, kann auch aufgrund des Wegzuges junger Arbeitskräfte in Zukunft nur noch gewährleistet werden, wenn das vorhandene Pflegepersonal sinnvoll technisch unterstützt wird. Das ermöglicht Senioren im Einzelfall auch, solange es geht, in der eigenen Wohnung vollumfänglich versorgt zu werden – durch sinnvolle Technikunterstützung wie Gesundheitsdatenfernübertragung und moderne elektronische Dienste wie dem „e-Einkauszettel“. Die Ergebnisse werden in den verbundenen Einrichtungen wie lokale Pflegehäuser, Krankenhäuser und Wohnungsgesellschaften umgesetzt.

3.5 REGENERATIVE ENERGIEN

Vorhaben zur autonomen Energieversorgung mit regenerativen Energien Durch Wissenschaftler der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wurde das Vorhaben „Konzeption zur Implementierung einer integrativen Systemlösung zur Nutzung Regenerativer Energien für Gna-dau“ bearbeitet. Das Vorhaben, welches durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wurde, fungierte als Pilotvorhaben im Hinblick auf eine autonome Versorgung mit regenerativen Energien. Im Ergebnis wurde ein Leitfaden zur Nachnutzung erstellt.

Harzer Projektgemeinschaft Aufbau neuartiger Biogasanlagen Unter Mitwirkung des Technologietransfers der HS Harz konnte eine europäische Investorengruppe mit regionalen KMU zu einer regionalen Harzer Projektgemeinschaft verbunden werden. Ziel ist der Aufbau neuartiger Biogasanlagen, die sich nicht mit Ernährungspflanzen speisen und die Entwicklung von mobilen, autarken Gastankanlagen zur Flüssigspeicherung des gewonnenen 98%-Methans. Die Vorentwicklungen sind abgeschlossen, die Patente der Projektgemeinschaft erteilt. Hier zeigt sich die Bedeutung einer Transferstelle auch außerhalb von Hochschulforschungsprojekten. Nur durch die Begleitung und Moderation aus dem KAT heraus konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Ergänzende Teilforschungsprojekte werden mittlerweile mit den KAT-Hochschulen realisiert.

Energieeffizienzanalyse Auf der Basis einer durch die HS Merseburg (FH) gemeinsam mit einer mittelständischen Firma der Region durchgeführten Energieeffizienzanalyse eines großen Einkaufsparks in Sachsen-Anhalt wurde der Einsatz und die Wirksamkeit bereits vorhandener Kontroll- und Überwachungsanlagen

zur Gestaltung eines modernen Gebäudemanagements für eine effizientere Energieanwendung optimiert. Damit konnten im Einkaufspark ca. 15–20 % Energiekosten eingespart werden. Diese Methodik dient deutschlandweit als Referenz für weitere Einkaufs- und Gewerbetrips.

3.6 CHEMIE/KUNSTSTOFFE

Mitwirkung bei der Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur simultanen energetischen und stofflichen Verwertung von teilstabilisierten Klärschlämmen (OMROS Gesellschaft für Umwelttechnik mbH Hildburghausen, Hochschule Merseburg (FH))

ibi - Projekt „Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland“ (Romonta Amsdorf, MIBRAG, TU Bergakademie Freiberg, Hochschule Merseburg). Die katalytische Spaltung setzt direkt aus der Braunkohle Olefine, BTX-Aromaten und Phenole frei und stellt somit ein weltweit neues Nieder-temperaturveredelungsverfahren dar. Der Katalysator wird dafür mit Hilfe der trägergestützten Kristallisation in eine stabile, leicht abtrennbare Form gebracht (z.B. katalytisch aktive Mahlkugeln) und kann somit wirtschaftlich regeneriert werden.

ibi - Projekt „Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland“

Das Projekt „Entwicklung eines Katalysatorbettes für Gasphasenreaktionen auf Basis von Drahtgestriken“ (HS Merseburg (FH), Prof. Dr.-Ing. Kirbs, Prof. Dr.-Ing. Surek, Prof. Dr.-Ing. Seitz) dient der Vorbereitung des großtechnischen Einsatzes geeigneter Vollmetallkatalysatoren in nachgeschalteten Anlagenkomponenten der Claus-Reaktoren zur Oxidation nicht umgewandelter Schwefelkomponenten in weniger kritisches Schwefeldioxid.

„Entwicklung eines Katalysatorbettes für Gasphasenreaktionen auf Basis von Drahtgestriken“

3.7 INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN

Durch Partnerunternehmen der Region aus den verschiedenen Forschungsk Kooperationen konnte ein von diesen gesponsertes Technikum (Labor) eingerichtet werden. Dieses simuliert die In-House-Verkabelung mittels der verschiedensten Techniken und Dienste, wie DSL (Kupfer), Netzwerk (Ethernet), Fernsehsignalen (Koaxial-Breitband) oder optischer Datenübertragung. In Zusammenarbeit mit lokalen Bildungsträgern dient dieses Technikum der Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich. Zurzeit laufen die ersten Lehrgänge für Elektriker und Installateure, Architekten oder Techniker. Sie sollen an die Möglichkeiten und Anforderungen der neuartigen Verkabelungen herangeführt werden, da sie diese beim Endkunden vornehmen. Zu Zeiten ihrer Berufsausbildung spielten voll-digitale Hausvernetzung oder optische Datenleiter noch keine Rolle. Zukünftig sollen im Technikum auch kleinere Berufsschulgruppen ausgebildet werden. Technikum und Lehrcurriculum sind mit dem Deutschen Institut für Breitbandkommunikation abgestimmt (Zertifikatsabschluss möglich). Es wird in Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen und Dienstleistern daran gearbeitet, die optische Datenübertragung für kommerzielle Zwecke – und hier insbesondere für den Automotive-Bereich – konkurrenzfähig zu machen. Die lichtleitenden „Plastikkabel“ haben für die Automobilindustrie immense Vorteile, da sie enorm hohe Datenraten bewältigen, extrem leicht und – da in ihnen kein Strom fließt – kurzschlussicher und frei von umgebenden Magnetfeldern sind.

Technikum zur Simulation einer In-House-Verkabelung mittels verschiedenster Techniken und Dienste

NEMO POFLab Das NEMO POFLab hat erfolgreich die Hürde zur Phase 2 beim BMVBS genommen. Es vereint nun gut 10 innovative Unternehmen der Kunststoff- und Telekommunikationsbranche, um Kooperationen oder gemeinsame Produkt(linien) in der innovativen Datenübertragung über Polymer-Optische Fasern (POF) umzusetzen. Um der Automotive-Branche neue Technologien liefern zu können, sind vor allem Materialanalysen (Hochtemperaturfestigkeit der Fasern) und neue Herstellungstechniken (Faserziehung, Faserextrudierung) und Verbindungstechnologien („Bonden“ von Fasern) erforderlich.

Breitband-Modellregion Harz Die „Breitband-Modellregion Harz“ ist in die zweite Runde gegangen. Aus dem Zusammenschluss von Harzer Gemeinden und der Wirtschaft unter Leitung der HS Harz, um mit innovativen Breitbandtechnologien Harztäler mit schnellem Internet zu versorgen sowie um die regionale Industrie zu unterstützen, hat sich mittlerweile ein Claim aus 13 regionalen Fördergebieten gebildet. Neben der Einrichtung eines Breitbandregionalmanagers konnten auch erste Mittel aus der Landesbreitbandinitiative eingeworben werden, die Kommunen und damit Bevölkerung und Industrie gleichermaßen, zugute kommen.

Labor für Industrieroboter Das Labor für Industrieroboter wurde durch Kooperation mit dem VDI und zahlreichen Industrievertretern eröffnet. Unter anderem durch ein mittlerweile fest installiertes VDI-Kolloquium als Gemeinschaftsprojekt der VDI-Bezirksgruppe Harz und der Hochschule Harz (FH) kann den Unternehmen nun regelmäßig am praktischen Vorführobjekt nahe gebracht werden, wie sich die Entwicklung der Industrieroboter weiter vollzieht.
Das Mikro-Controller-Applikations-Centrum (MCAC) der HS Harz arbeitet gemeinsam mit einem europäischen Flugzeugbauer im Verbund daran, durch einen Benchmarking-Vergleich die geeignetsten Controller für anspruchsvolle Rechenaufgaben zu finden.

3.8 TOURISMUS

Wandertourismus im Osthaz Um die Zukunft des Wandertourismus im Osthaz kümmern sich drei Einzelprojekte im Rahmen des KAT. Zusammen mit Hoteliers, regionalen Initiativen, dem Nationalpark Harz oder den Landesforstbetrieben Sachsen-Anhalt werden neue bedürfnis- und gesundheitsorientierte Wanderprodukte mit regionalem Alleinstellungsmerkmal entwickelt, wie Themenwanderwege, Geo-Caching oder Terrainkurwege sowie die Nutzung alter Forst- und Jagdhütten der Forstbetriebe des Osthazes. Mittels Geoinformationssystemen (GIS) und darauf aufbauenden Diensten (Location based Services) sind digitale Servicedienstleistungen entwickelt worden, die nicht nur dem Tourismus zugute kommen.

3.9 INGENIEURWISSENSCHAFTEN/NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Das aktuell vom Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe bearbeitete EU-Forschungsprojekt HEELLESS ist das einzige Projekt des 7. FRP, an dem eine Fachhochschule Sachsen-Anhalts beteiligt ist. Zwei weitere Projekte (FP7-PEOPLE-2009-IAPP: Dia-NEMA; FP7-PEOPLE-2010-ITN: Dia-P-Ort) sind beantragt. Der Programmteil IAPP ist auf Wissenstransfer zwischen Forschungseinrichtungen und KMU ausgerichtet und entspricht damit einem wichtigen Ansatz der KAT-Initiative.

*EU-Forschungsprojekt
HEELLESS*

Für die Biomasseforschungsplattform Sachsen-Anhalt (BIMAP) wird durch das Kompetenzzentrum Ingenieurwissenschaften/Nachwachsende Rohstoffe eine Machbarkeitsstudie zur stofflichen Nutzung Nachwachsender Rohstoffe erarbeitet.

*Biomasseplattform
Sachsen-Anhalt (BIMAP)*

Wissenschaftlern der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) gelang es, erfolgreich am Wettbewerb des BMBF „Forschung für den Markt im Team – ForMaT“ teilzunehmen. Das Vorhaben „Entwicklung von Mikrowellenverfahren zur zerstörungsfreien Prüfung von Faserverbundkunststoffen“ gehört zu den 11 ausgewählten Projekten, welche von ursprünglich 90 Anträgen eine Förderung erhalten. Die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) bekommt für die Einrichtung eines Innovationslabors (10 Stellen, zwei Jahre) incl. Investitionen insgesamt 1,78 Mio €. Das Vorhaben startete im November 2009.

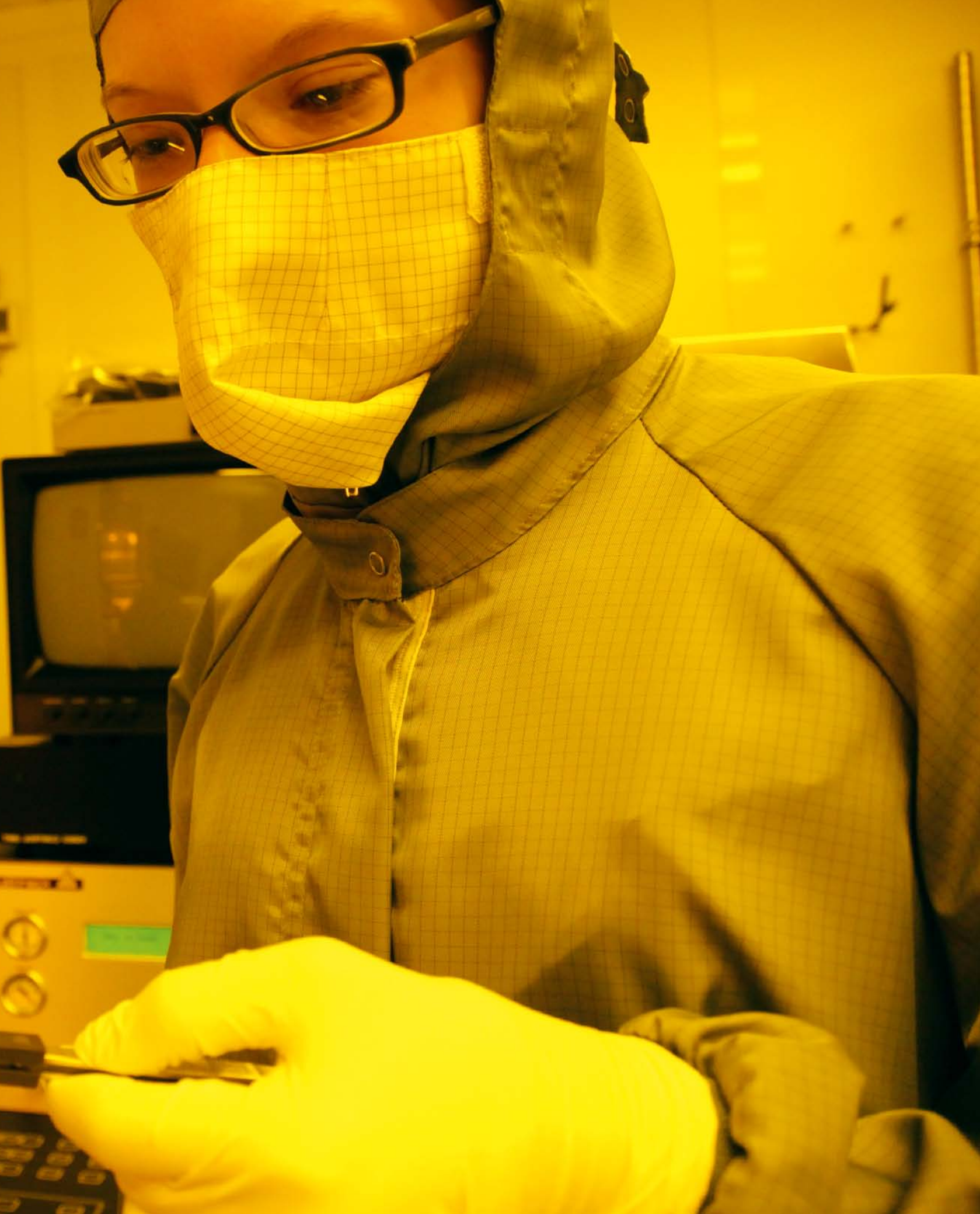
Das Center of Life Sciences der HS Anhalt verfolgt sowohl die energetische als auch die stoffliche Nutzung Nachwachsender Rohstoffe. Schwerpunkte bei der energetischen Nutzung sind Forschungsarbeiten zur effektiven Erzeugung von Biogas und Bioalkohol. Die stoffliche Nutzung umfasst Untersuchungen zum Einsatz von pflanzlichen Polymeren (Zellulose, Eiweiß) und der Gewinnung bioaktiver Substanzen für den Einsatz in der Kosmetik- und Pharmabranche sowie in der Lebensmittelindustrie. Hierzu existieren ebenfalls Industriekooperationen mit Firmen aus Sachsen-Anhalt. Ein weiteres Wachstumskernprojekt ist in Vorbereitung.

*Forschungsarbeiten zur
effektiven Erzeugung von
Biogas und Bioalkohol*

Im „Mitteldeutschen Netzwerk Rapid Prototyping - enficos“ werden unter Federführung der HS Merseburg in Zusammenarbeit mehrerer Wissenschaftseinrichtungen und Anwender-Unternehmen Forschungsarbeiten zur Entwicklung und Applikation von biobasierten und naturfaserverstärkten Kunststoffen für Rapid Prototyping-Verfahren durchgeführt.

*Biobasierte und
naturfaserverstärkte
Kunststoffe für Rapid
Prototyping-Verfahren*





4 Wissenschaftliche Weiterbildung

4.1 WEITERBILDUNGSSTUDIENGÄNGE (MASTER, DIPLOM, BACHELOR, ZERTIFIKATE)

*Unterstützung bei der
gemeinsamen Entwicklung
bedarfsorientierter
Studieninhalte*

KAT ist bestrebt, die Unternehmen der Region in jeder Hinsicht zu unterstützen. Hierzu gehört auch die wissenschaftliche Weiterbildung. KAT-Spezialisten unterstützen hierbei die an jeder Hochschule existierenden Weiterbildungszentren sowohl bei der Generierung der Bedarfe als auch bei der gemeinsamen Entwicklung bedarfsorientierter Inhalte. Für die Weiterbildung werden allerdings keine KAT-Mittel verwendet, da diese nicht zur originären Aufgabe des KAT gehört. Hier arbeiten die KAT-Mitarbeiter sehr eng mit den vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes geförderten Transferzentren Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt zusammen. Details zu den einzelnen, auch durch KAT-Mitarbeiter initiierten Weiterbildungsveranstaltungen zu berufsbegleitenden oder dualen Studiengängen können der Anlage 5 entnommen werden. Dieses Angebot wird permanent ausgebaut und basiert auf den direkten Bedarfen der Wirtschaft.

4.2 KOOPERATIVE PROMOTIONEN

*Förderung des
wissenschaftlichen Nachwuchses*

Das KAT-Netzwerk hat sich neben der Unterstützung der regionalen Wirtschaft durch Forschung und Entwicklung auch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verschrieben. Wenn die Nachwuchswissenschaftler der beteiligten Hochschulen in ihr Berufsleben eintreten, werden sie anwendungsorientierten Wissens- und Technologietransfer von besonderer Qualität leisten. Einige im KAT arbeitende Nachwuchswissenschaftler befinden sich daher bereits in kooperativen Promotionsverfahren. Unterstützt werden sie dabei von den erfahrenen Forschern des KAT.

Alle am KAT-Netzwerk beteiligten Hochschulen regen die Etablierung einer gemeinsamen, interdisziplinären Graduiertenschule mit definierten Schwerpunkten für die angewandte Forschung an, die durch das KAT-Netzwerk begleitet wird. Darüber hinaus fordert das KAT-Netzwerk den gleichberechtigten Zugang von Fachhochschulabsolventen zu einer Promotion, d. h. mit gleicher Qualitätsprüfung wie Universitätsabsolventen. Fachhochschulprofessoren sollen außerdem in geeigneten Fällen die kooperative Promotion als Betreuer begleiten und dann auch als Gutachter im Promotionsverfahren herangezogen werden, insbesondere wenn der/die Fachhochschulabsolvent/in an einer Fachhochschule angestellt ist und von dort aus hauptsächlich betreut wird. Eine Übersicht über die laufenden oder in naher Zukunft beginnenden Promotionsverfahren von KAT-Wissenschaftlern finden Sie in Anlage 6.

*Interdisziplinäre
Graduiertenschule*

4.3 VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Berichtszeitraum hat es zahlreiche Veröffentlichungen von KAT-Wissenschaftlern gegeben. Sofern die mit den Industriepartnern gemeinsam erarbeiteten Forschungsergebnisse keinem gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Gebrauchs-, Geschmacksmuster) unterliegen, werden sie publiziert und somit der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Auch dies ist eine Form des Wissens- und Technologietransfers aus dem KAT in die Wirtschaft.

Themenbezogene Veröffentlichungen sind im Landesforschungsportal aufgeführt.

5 Zusammenfassung und Ausblick

Durch die Vernetzung der vier Kompetenzzentren und weiterer an den Hochschulen vorhandener Kompetenzen, wurde eine belastbare Basis für die bedarfsorientierte angewandte Forschung und Entwicklung geschaffen.

Die Anzahl der (überwiegend regionalen) Unternehmen, die mit den Akteuren des KAT zusammenarbeiten, ist wesentlich größer geworden. Es konnten viele Aufgabenstellungen und Projekte unter fachlicher Leitung der Hochschullehrer im Interesse der Unternehmen bearbeitet werden. Anlage 1 enthält 157 größere Projekte mit einem Projektvolumen der Fachhochschulen von ca. 8 Mio. € im Jahr 2009. Damit konnten die über das Kultusministerium zur Verfügung gestellten KAT-Mittel in etwa verdreifacht werden.

Eine wichtige Rolle spielten hierbei die durch KAT-Mittel finanzierten Mitarbeiter, ohne die die Hochschulen gar nicht in der Lage wären, Transferleistungen in diesem Umfang zu erbringen. Durch die Integration der Bereiche der angewandten Forschung der beiden Universitäten konnte das Kompetenzportfolio des KAT-Netzwerkes wesentlich erweitert werden. Jetzt kommt es darauf an, die Akteure der Universitäten schnell in den KAT-Transferprozess zu integrieren.

Wesentlich für den Erfolg des KAT-Netzwerkes ist die Professionalisierung des Wissens- und Technologietransfers. Durch die Verstetigung des Transferpersonals ist es gelungen, eine Struktur aufzubauen, die kompetent und schnell auf die Bedarfe von Wirtschaft und Gesellschaft reagiert.

Der Ausbau der Kooperationsbeziehungen des KAT-Netzwerkes kommt nicht nur den beteiligten Unternehmen zugute, die Hochschulen konnten ihre Drittmiteinnahmen wesentlich erhöhen, wodurch weitere wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt werden können, was sich wiederum positiv auf den Wissens- und Technologietransfer auswirkt.

Das KAT-Netzwerk arbeitete auch 2009 erfolgreich in und mit bestehenden Netzwerken der Wirtschaft zusammen. Als wichtige Partner des KAT-Netzwerkes haben sich z. B. die ESA-PVA auf dem Gebiet Schutzrechte und Patente sowie die Netzwerke Univations und Impuls im Bereich Existenzgründungen bewährt.

Neben den Schwerpunkten der Kompetenzzentren sind vor allem Themen wie Energie- und Ressourceneffizienz oder stoffliche und energetische Verwertung von Biomasse (im Zusammenhang mit dem Aufbau des Chemisch-Biotechnologischen Prozesszentrums (CBP) in Leuna), digitale Medien und Visualisierung sowie technische Assistenzsysteme sehr stark nachgefragt und werden in den nächsten Jahren zunehmend in den Fokus des KAT rücken.

	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen [T€]	Projektvolumen der Hochschule [T€]	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009 [T€]	davon: Projektanteil KAT-Mitteln 2009 [T€]	davon: Projektanteil KAT-Mitteln [T€]
ve Forschungsk Kooperation mit der mittelständischen nahmen des KAT	07/2008-12/2013	1.518	1.518	312	312 (EFRE)	165
bstanzen				18	17 (EFRE)	24
g von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft				60	60 (EFRE)	23
und Kosmetik				37	37 (EFRE)	40
efähigkeit (Viability) von Mikroorganismen				21	21 (EFRE)	40
tzung aus Pellets				176	176 (EFRE)	74
eisetzung aus Granulaten und Tabletten	08/2010-07/2012	1600	265	30		
en	08/2009-07/2012	1121,6	206,7	36		
hsenden Rohstoffen mittels Wirbelschichttechnologie	08/2009-07/2012	909,2	256,3	96		
gegen Bakterien und Krebs:	08/2009-07/2012	842,5	379,5	55		
metabolite aus Algen für den Einsatz in der Therapie der	08/2009-07/2012	1479,5	531,8	169,3		
Produktion von Wertstoffen aus CO2-fixierenden Mikroalgen mit	08/2009-07/2012	1992,9	277,7	35		
aus der Balsampappel	01/2009-vorauss. 12/2011	320	108	27		
tein aus coccalen Grünalgen	01/2009-vorauss. 12/2011	175,5	147,5	76,5		
zierung von Sekundärmetaboliten aus Mikro- und Makroalgen"	07/2008-06/2011	565	250	48		
wicklung neuer therapeutischer Ansätze	09/2007-08/2010	2119	396	87		
Enzymen in den Bereichen Bioenergiegewinnung und zur Produktion von	09/2007-08/2010	876	171	50		6
	10/2004-12/2010				19,5	19,5
	10/2004-12/2010				3	3
	01/2009-12/2010				50	50
	12/2006-11/2009	736	205	15		
	1/2000-03/2011	9748	1748	43		

Anlagen

Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung kooperierender Unternehmen [T€]	Art des Forschungsvorhabens	Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projekt
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. Schell
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. Griech
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. Meus
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	53,973	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. Klein
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	177,541	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. Sc
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	568,614	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Uni Magdeburg		HS Anhalt / Prof. Dr. Cor Schellenberg
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	823,112	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Leibniz-IPB Halle		HS Anhalt / Prof. Dr. Co
MK LSA		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen und Leibniz-IPB Halle		HS Anhalt / Prof. Dr. V
MK LSA • koop. Promotionen		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. V
BMBF • (FHprofUnd)	115	Verbundvorhaben mit 5 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. V
MK LSA • (IB Sachsen-Anhalt)	300	Verbundprojekt mit 4 regionalen Unternehmen, HS Anhalt und MLU		HS Anhalt / Prof. Dr. V
BMBF (BiochancePlus)	387,463	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. V
		Verbundvorhaben mit 4 regionalen Unternehmen und Leibniz-IPB Halle		HS Anhalt / Prof. Dr. V
		Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. V
BMBF Bio-Chance	360	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. V
ZIM • Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	400	Verbundvorhaben mit 7 regionalen Unternehmen		HS Anhalt / Prof. Dr. V

ANLAGE 1 EINGEWORBENE DRITTMITTEL AUS DER WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen [T€]	Projektvolumen der Hochschule [T€]	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009 [T€]	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009 [T€]	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009 [T€]
Etablierung und Ausbau von Innovationslaboren für eine effektive Forschungs Kooperation mit der mittelständischen Industrie im Center of Life Sciences der Hochschule Anhalt im Rahmen des KAT	07/2008–12/2013	1,518	1,518	312	312 (EFRE)	168
• davon: Innovationslabor Algenbiotechnologie				18	17 (EFRE)	24
• davon: Innovationslabor Biotechnologie				60	60 (EFRE)	23
• davon: Innovationslabor Isolierung/Gewinnung bioaktiver Substanzen				37	37 (EFRE)	
• davon: Innovationslabor Verfahrens- und Produktentwicklung von halbfesten und festen Lebensmitteln tierischer Herkunft				21	21 (EFRE)	46
• davon: Innovationslabor Wirkstoffe/Bioanalytik für Pharma und Kosmetik				176	176 (EFRE)	74
WIGRATEC • Teilvorhaben 4.3 Entwicklung und Verifizierung eines Nachweises zur Lebensfähigkeit (Viability) von Mikroorganismen	08/2010–07/2012	1600	265	30		
WIGRATEC • Teilvorhaben 2.2 Untersuchungen des Pelletcoating und der Wirkstofffreisetzung aus Pellets	08/2009–07/2012	1121,6	206,7	36		
WIGRATEC • Teilvorhaben 7.3 Untersuchungen zum Batchverfahren und zur Wirkstofffreisetzung aus Granulaten und Tabletten	08/2009–07/2012	909,2	256,3	96		
WIGRATEC • Teilvorhaben 1.1 Inline-/ Online-Messtechnik für Wirbelschichtgranulatoren	08/2009–07/2012	842,5	379,5	55		
WIGRATEC • Teilvorhaben 6.1 Verkapselung funktioneller Inhaltsstoffe	08/2009–07/2012	1479,5	531,8	169,3		
WIGRATEC • Teilvorhaben 9.2 Gewinnung leichtflüchtiger Komponenten aus nachwachsenden Rohstoffen mittels Wirbelschichttechnologie	08/2009–07/2012	1992,9	277,7	35		
Lipopeptide aus Algen als Leitstrukturen für Wirkstoffe gegen Bakterien und Krebs: Isolierung, Mimetikasythese und Wirkprofilierung	01/2009–vorauss. 12/2011	320	108	27		
Isolierung und Charakterisierung bioaktiver Sekundärmetabolite aus Algen für den Einsatz in der Therapie der Alzheimer -Erkrankung	01/2009–vorauss. 12/2011	175,5	147,5	76,5		
Entwicklung eines Verfahrens zur biotechnologischen Produktion von Wertstoffen aus CO₂-fixierenden Mikroalgen mit simultaner Methangewinnung	07/2008–06/2011	565	250	48		
Gewinnung und Anwendung bioaktiver Substanzen aus der Balsampappel Verbundprojekt	09/2007–08/2010	2119	396	87		
Entwicklung eines Verfahrens zur Produktion von Lutein aus coccalen Grünalgen	09/2007–08/2010	876	171	50		6
Life Science • Teilprojekt „Gewinnung und Identifizierung von Sekundärmetaboliten aus Mikro- und Makroalgen“	10/2004–12/2010			19,5	19,5	
Life Science • Identifizierung von Targets zur Entwicklung neuer therapeutischer Ansätze	10/2004–12/2010			3	3	
Life Science • Nutzung von Pilzen und pilzlichen Enzymen in den Bereichen Bioenergiegewinnung und zur Produktion von Feinchemikalien	01/2009–12/2010			50	50	
Standardisierung in der In-vitro-Allergiediagnostik	12/2006–11/2009	736	205	15		
Entwicklung eines neuen natürlichen Zusatzes zur Frittierfettstabilisierung	04/2009–03/2011	9748	1748	43		

In dieser Aufstellung sind keine Projekte enthalten, die unter Federführung einer kooperierenden Universität beantragt wurden.

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
			HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
			HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
			HS Anhalt / Prof. Dr. Meusel / Prof. Dr. Pätz
			HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
			HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
			HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes / Prof. Dr. Schellenberg
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Wolf
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Wolf
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	53,973 177,541	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	568,614	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
BMBF • Regionaler Innovativer Wachstumskern	823,112	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Uni Magdeburg	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
MK LSA		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Leibniz-IPB Halle	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
MK LSA • koop. Promotionen		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen und Leibniz-IPB Halle	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
BMBF • (FHprofUnd)	115	Verbundvorhaben mit 5 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
MK LSA • (IB Sachsen-Anhalt)	300	Verbundprojekt mit 4 regionalen Unternehmen, HS Anhalt und MLU	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl / Prof. Dr. Orzessek
BMBF (BiochancePlus)	387,463	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
		Verbundvorhaben mit 4 regionalen Unternehmen und Leibniz-IPB Halle	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
			HS Anhalt / Prof. Dr. Mägert
			HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz
BMBF Bio-Chance	360	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
ZIM • Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand	400	Verbundvorhaben mit 7 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Untersuchungen zur Industrieintroduction von Rohwurstprodukten der Marke „Folsami“	10/2007–11/2010	225	225	58		
Entwicklung von Fermentationsprodukten auf Basis der Marke „Folsami“	02/2009–07/2010	58	58	58	38	19
Entwicklung eines Verfahrens zum Einsatz von pflanzlichen Wirkstoffen (z. B. Gewürze) zur Verbesserung der technofunktionellen Eigenschaften (Haltbarkeit und Qualität) von Fleisch und ausgewählten Wurstwaren	06/2007–05/2009	340	192	18	24	
Entwicklung von Verfahrensschritten und der prototypischen Technik zur objektiven Beurteilung und Steuerung des Räucherprozesses	07/2008–06/2010	450	165	74		
Entwicklung einer prototypischen Technik zur kontinuierlichen Feinbrätherstellung einschließlich Emulgierung mit Hilfe rotierender Scheiben	10/2008–12/10	340	171	51		
Thermische und enzymatische Modifizierung der funktionellen Eigenschaften von Molkenproteinkonzentraten aus Sauermolke	01/2007–03/2009	260	260	26,8		
Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Milchsäure auf der Basis von Thermoquarkmolke und der Verwertung zur Effektivitätssteigerung von Biogasanlagen	05/2007–03/2010	1052	454	188,1		28,2
Entwicklung eines Verfahrens zur Isolierung von Phospholipiden aus Molkenrahm und Nachweis des gesundheitlichen Potentials der Phospholipide	04/2009–30/2011	733,7	312,3	116		
Entwicklung einer universellen funktionellen Matrix als Basis eines neuartigen Brotaufstrichs auf Pflanzenfettbasis	12/2008–11/2010	612	165	80,2		
Untersuchungen zu analytischen Möglichkeiten der Aromabestimmung im Wein	01/2009–12/2009	54,4	54,4	54,4	54,4	
Forschungskoordination im Cluster Ernährungswirtschaft	02/2008–10/2010	750	214	30		
Auswirkungen von invasiven Arten auf Fließgewässer nach EU-WRRL	01/2008–12/2009	44	44	22	22	
Schwimmteich-Moorfilter	09/2006–08/2009	300	300	68		
Untersuchungen zur Desinfektionswirkung und Sicherheit / Unschädlichkeit der Inline-Elektrolyse von Chlor als umweltschonendes Verfahren für die Desinfektion von Trinkwasser	12/2009–12/2011	574	187	59	9	
Entwicklung von Solarkatalysatoren zur Aufreinigung wirkstoffkontaminierter Abwässer	01/2008–12/2009	42	42	19	19	
Einsatzmöglichkeiten nano-beschichteter selbst-reinigender Oberflächen in hygiene relevanten Bereichen.	03/2007–06/2010	293,7	293,7	76,6		
Entwicklung eines Schnellnachweises für Humanpathogene Mikroorganismen in wasserführenden Systemen BIOWAVE	01/2007–02/2010		153	61	49	
Populationsuntersuchungen Biofilme	11/2008–10/2011	5,7	5,7	1,9		
Einfluss der kontinuierlichen Qualitätssicherung von Silagen auf die Leistungsparameter bei der Produktion von Biogas	03/2007–12/2009	268	268	63		
Vergärbarkeit von Vetiveria	05/2006–03/09		183	2		
Stickstoffdisproportionierung	07/2007–12/2009		100	34,7		8,7
Erhöhung der Biogasausbeute – Vorbehandlungsmethoden	11/2007–03/2010	41,6	41,6	16,5		
Untersuchungen zur Vergärbarkeit proteinreicher Reststoffe	01/2007–12/2009	185	185	62		
Prozessinhibierungen bei der Vergärung von Getreidekorn - Ursachen und Vermeidung	06/2007–11/2009	338	132	41		
Entwicklung eines Schnelltestsystems zur Früherkennung von Prozessstörungen in Biogasanlagen bei der Vergärung von protein- und fettreichen Reststoffen	05/2007–04/2009	404	198	75		32
Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Futtermittels auf der Basis von Raps	12/2007–12/2009		166	86,5		21,6

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
	225	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Seewald
			HS Anhalt / Prof. Dr. Seewald
BMWi • (ProInno)	86	Verbundvorhaben mit 4 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
BMWi • (ProInno II)	128	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
BMWi • (ZIM)	85	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Schnäckel
AiF • (IGF)	26		HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
MK LSA • (IB Sachsen-Anhalt)		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen und dem Institut für Neuwertwirtschaft Elsteraue	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
BMWi • ZUTECH	73	Verbundvorhaben mit 12 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
BMWi • (ZIM)	223	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt
MW-LSA • (IB)	27	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen, ILBQ e.V. Köthen und Prof. Hellriegel Institut e.V.	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
BMWi	250	diverse Betriebe der Lebensmittelwirtschaft in Sachsen-Anhalt	HS Anhalt / Prof. Dr. Schellenberg
		Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW), Magdeburg	HS Anhalt / Prof. Dr. Arndt
BMBF • (FH)	50	Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Kircher / Herr Thon
DBU	75	Verbundvorhaben mit 4 Unternehmen und Technologiezentrum Wasser, Außenstelle Dresden	HS Anhalt / Prof. Dr. Bergmann / Prof. Dr. Hartmann
		Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Hartmann
FHprofUnt (BMBF)	63,3	Verbundvorhaben mit 8 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Junghannß
	75	Auftragsforschung für 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes
	5,7	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Cordes
MK LSA			HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek / Prof. Dr. Pätz
MW LSA		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Institut für Neuwertwirtschaft Zeitz	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz / Prof. Dr. Schellenberg
BMWi • (ProInno)		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und DBFZ Leipzig	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz
	6	DGE Wittenberg, Institut für Nichtklassische Chemie Leipzig	HS Anhalt / Prof. Dr. Pätz
MK LSA		Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
BMELV • (FNR)	104	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
BMWi • (ProInno)	111	Verbundvorhaben mit einem Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Griehl
BMWi • (ProInno)		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen, UNI Hohenheim und TLL Jena	HS Anhalt / Prof. Dr. Kleinschmidt

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Etablierung eines beispielhaften regionalen Energiekreislaufes mit Biomasse aus der Landschaftspflege im Naturpark „Unteres Saaletal“ unter besonderer Berücksichtigung einer GIS-gestützten Abschätzung des langfristig zur Verfügung stehenden Biomassepotenzials	02/2007–01/2009	205	132	39		
Acker- und pflanzenbauliche Einflussfaktoren und differenzierte Möglichkeiten der Einflussnahme auf den Feldmausbesatz	08/2008–12/2010	123	123	46		
Verfahren in der Pflanzenernährung/Pflanzenschutz zur Sicherung hoher Produktqualität	01/2004–12/2009	45	45	8		
Phyosanitärer Zustand von Flächen für den Zuckerrübenanbau	08/2008–12/2009	82	82	37		
Untersuchungen zur Futteraufnahme und -verwertung von Fleischrindern in unterschiedlichen Wachstums- und Laktationsabschnitten	09/2008–08/2009	14	14	11		
Einfluss einer perinatalen Zearalenon-Exposition auf die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane beim weiblichen Schwein	09/2006–08/2009	249	206	44		
Bewertung eines neuartigen Futtermittels aus tierernährungsphysiologischer Sicht	05/2008–03/2010		109	57		15
Umschulung von Bediensteten des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sachgebiet 45, zu Kartierern von FFH-Lebensraumtypen (Offenland) an der Hochschule Anhalt (FH)	02/2007–06/2007 08/2008–08/2010	36	36	4		
Energieholz und Biodiversität – Die Nutzung von Energieholz als Ansatz zur Erhaltung und Entwicklung national bedeutsamer Lebensräume (Teilprojekt: Technikfolgenabschätzung und Untersuchung der Effizienz aus Naturschutzsicht)	7/2009–12/2012	6707	174,9	26,4		
Modellprojekt zur Grünlandaufwertung in FFH-Gebieten mittels neuer Methoden und Etablierung von Zielarten – Entwicklung und Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	04/2009–03/2010	714	714	34,3		
Semi-natural grassland as a source for biodiversity improvement	01/2009–12/2011	1648,4	220,9	42,6		4
Naturnahe Revitalisierung von Bergbaufolgelandschaften in Böhmen/Tschechien	02/2009–02/2012	1783	111,7	29,3		12,3
Management von Offenland-Lebensräumen an pflegeproblematischen Steilhängen durch Ziegenstandweiden	04/2009–02/2010	1053	1053	86		
Naturschutzfachliches Monitoring für die ehemalige Militärfäche Rödel in Sachsen-Anhalt	08/2009–10/2011	1794	1794	24,5		
Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen (INB) und Spenderflächenkataster nördlicher und östlicher Teil Sachsen-Anhalts	04/2009–03/2010	748	748	63,5		
Leitfaden zur Grünlandbewirtschaftung	07/2009–03/2010	71,5	71,5	23,7		

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
DBU		Fachhochschule Trier, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (Prof. Dr. Peter Heck)	HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
MLU LSA		LLFG LSA	HS Anhalt / Prof. Dr. Richter
		Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek
MLU LSA		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen, Bauernverband Zeitz und LLFG Bernburg	HS Anhalt / Dr. Trenscht
MLU LSA		Landesanstalt für Landwirtschaft und Forsten Iden	HS Anhalt / Prof. Dr. Wähler
BMBF (FH)	43	Verbundvorhaben mit einem Unternehmen und dem Mitteldeutschem Schweinezuchtverband e. V. Lichtenwalde	HS Anhalt / Prof. Dr. Wähler
BMW i (ProInno)		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen, Uni Hohenheim und TLL Jena	HS Anhalt / Prof. Dr. Wähler
(MLU LSA, LAU LSA), Referat Aus- und Fortbildung und Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, PersonalService-Center der Landesverwaltung	*		HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
Förderprogramm zur Optimierung der energetischen Biomassennutzung i. R. der BMU Klimaschutzinitiative		Naturstiftung David (Stiftung des BUND Thüringen Erfurt), Fachhochschule Erfurt	HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
Interreg VI B Central Europe	82,623	Department of Environmental Agronomy and Crop Production, Italien (PP1)	HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
	62,475	Research and Education Centre for Agriculture Raumberg – Gumpenstein, Österreich (PP2)	
	46,901	Kärntner Saatbau reg. Ges.m.b.H., Österreich (PP3)	
	22,400	OSEVA PRO Ltd., Grassland Research Station, Zub i, Tschechische Republik (PP4)	
	55,235	Hochschule Anhalt, FB 1 (PP5)	
	52,568	Rieger-Hofmann GmbH, Deutschland (PP6)	
	13,037	Slovak Agricultural Research Centre (SARC) – Grassland and Mountain Agriculture Research Institute (GMARI), Slowakische Republik (PP7)	
	31,545	Poznan University, Polen (PP8)	
DBU	47,110	HS Anhalt	HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
	25,505	University of South Bohemia, Department of Botany, Budejovice, Tschechische Republik	
ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew
ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Tischew

* MLU LSA übernimmt verschiedene zusätzliche Kosten der Teilnehmer

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Entwicklung von kosteneffizienten Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensräumen	05/2008–04/2011	921	586	155		8
Entwicklung und Erhalt eines günstigen Erhaltungszustandes im Natura 2000-Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“ durch initiale Entbuschungsmaßnahmen	05/2009–01/2010	272	272	272		
Erarbeitung eines Informationskonzeptes zur nachhaltigen Nutzung von FFH-Lebensraumtypen im Natura 2000-Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“	05/2009–04/2011	113	113	18		
Analyse der Auswirkungen einer extensiven Ganzjahresstandweide im Natura 2000-Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“ auf Anhangsarten der VS-RL und der FFH-RL	05/2009–03/2010	30	30	30		
Aufbau einer extensiven Ganzjahresstandweide mit Robustrassen zur Erhaltung und Entwicklung von FFH-LRT im Natura 2000-Gebiet „Mittlere Oranienbaumer Heide“	03/2009–03/2010	23	23	23		
Ökologischer Anbau von Obst in Costa Rica	12/2007–03/2010		24	9		9
Nährstoffbereitstellung bei Kulturpflanzen, insbesondere Phosphat- und Stickstoffversorgung (Klimafolgeforschung)	04/2008–03/2010	115	115	30	30	
Organisation des Wissenstransfers • Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des KAT	07/2006–12/2010					
BRIGHT - Breitbandversorgung für die Harzregion	12/2008–12/2010	157,3	157,3	81,7	38,4	13,2
WERNICOM	08/2008–07/2010	105	105	18,2		
CISOFT / MCAC	01/2009–12/2010	125	125	30	23	7
POF - LAB - NEMO-Netzwerk für Polymerfasertechnologien	09/2007–12/2010	350	25	3,5		3,5
Resonanter Sensor	12/2007–09/2009	441	51,5	22,1		
INSEKT - Innovative Automatisierungsarchitekturen durch Feld-Ethernet-Kommunikation	11/2008–12/2010	115	115	47,8	47,8 (EFRE)	

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
DBU/EPLR/ELER	140	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Wirtschafts- und Tourismusförderung Anhalt GmbH, Dessau	HS Anhalt / Prof. Dr. Felinks / Prof. Dr. Tischew
EPLR/ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Felinks
EPLR/ELER/DBU			HS Anhalt / Prof. Dr. Felinks
EPLR/ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Felinks
EPLR/ELER			HS Anhalt / Prof. Dr. Felinks
		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und CATIL Costa Rica	HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek
			HS Anhalt / Prof. Dr. Orzessek
			HS Anhalt
30,1 BMBF • (ForMaT)	30,2	<ul style="list-style-type: none"> • BCC Business Communication Company GmbH, Braunschweig • dibkom Deutsches Institut für Breitbandkommunikation GmbH, Staßfurt • DieMount GmbH, Wernigerode • HarzOptics GmbH, Wernigerode • IGZ Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode GmbH • Ing.-Büro Kußmann i.G., Wernigerode • NEXANS AG Hannover • NOVOPLAST Schlauchtechnik GmbH Halberstadt • POF Application Center, Nürnberg • SCHIKU Kunststofftechnik, Goslar • SEB Kunststofftechnik GbR, Wernigerode • tti GmbH, Außenstelle Halberstadt • FWB Kunststofftechnik GmbH Pirmasens 	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
	80	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen und den Städten Wernigerode, Hüttenrode, Ströbeck,	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
	15,8	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Kramer
BMBF (AiF)	48	<ul style="list-style-type: none"> • IGZ Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode GmbH • IDF Interims- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG, Hergisdorf • TONFUNK Systementwicklung und Service GmbH, Falkenstein/Ermsleben • Rundfunk GmbH & Co. KG, Gernrode • HarzOptics GmbH, Wernigerode • DieMount GmbH, Wernigerode • Ematik GmbH Magdeburg • tti Magdeburg GmbH • Resch Electronic GmbH, Wernigerode • Teutloff Bildungszentrum Wernigerode gGmbH, Wernigerode • Novoplast Schlauchtechnik GmbH Halberstadt • Harz AG Wernigerode • Primed Halberstadt, Medizintechnik GmbH Halberstadt, • Ratioplast-Optoelectronics GmbH Lübbesche • FWB-Kunststofftechnik GmbH Pirmasens • POF-AC Nürnberg 	HS Harz / Prof. Dr. Fischer-Hirchert
BMWi • AiF		Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, TU Clausthal-Zellerfeld	HS Harz / Prof. Dr. Kramer
	15	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	HS Harz / Prof. Dr. Simon

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitsanforderung)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen [T€]	Projektvolumen der Hochschule [T€]	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009 [T€]	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009 [T€]	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009 [T€]
Messung und Modellierung von BRDFs zur Echtzeitbilderzeugung (Innovationslabor)	01/2009–12/2010	150	150	90,4	90,4 (EFRE)	
MABSLog	01/2009–12/2010	111	111	37,4	34,4	3
GOTHA	01/2009–12/2010	90	90	37,4	34,1	3,3
DiWiMa – Digitales Wirtschaftsförderungsmanagement	01/2009–12/2010	112	112	52,5	45,7	6,8
Einrichtung Innovationslabor • IT-Arbeitsplätze	06/2008–06/2009	217	217	217		
Begleitung Enquete-Kommission Sachsen-Anhalt	02/2008–04/2010	89	89	35,4		
Geokollaboration	10/2008–12/2010	111	111	46,3	46,3 (EFRE)	
Wander_Harz_2020	07/2008–12/2010	210	210	88,1	79,7	10,4
LIDO - Vermeidung von Geruch und Korrosion durch Lineare Dosierung	07/2006–06/2009	257	257	48,4		
REGIONA II - Indikatoren gestützte Bewertung von Regionalen Nachhaltigkeitsprojekten	10/2008–12/2010	130	130	41,2	41,2 (EFRE)	
DWwT	09/2009–12/2009	16,3	16,3	14,6		
Organisation des Wissenstransfers, Öffentlichkeitsarbeit	07/2006–12/2010	214	214	65,6	59,5 (davon 45,6 EFRE)	6,1
Development of a heelless running shoe (HEELLESS)	01.09.08–31.08.10	1022	101,2	38,3		
Innovative Prüfverfahren für neue Materialien - Elektromagnetische ZfP für Freiformteile aus Faserverbundwerkstoffen	2009–2009	100	100	100		
Mikrowellenverfahren zur ZfP von Faser-Kunststoff-Verbunden (MINTECO)	01.12.09–30.10.11	1800	1800	87		
Potenzialanalyse (vertraulich)	01.09.08–30.04.09	100	30	20		
Koppelprodukte der Biokraftstoffproduktion	01.04.07–31.12.09	50	50	10	10	

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
	16	Fraunhofer IFF Magdeburg	HS Harz / Prof. Dr. Singer
	5	Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen	HS Harz / Prof. Dr. Zimmermann
	8,5	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen • Harzer Schmalspurbahn GmbH, Wernigerode • Nationalpark Harz, Wernigerode • Wernigeröder Verkehrsbetriebe GmbH, Wernigerode	HS Harz / Prof. Dr. Pundt
	24,3	Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen und ERCIS (European Research Center for Information Systems) Münster, Stadt Halle, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	HS Harz / Prof. Dr. Stember
Kultusministerium Sachsen-Anhalt (Großgeräte)			HS Harz / Prof. Dr. Stember / Prof. Dr. Albayrak
	65,4	Landtag Sachsen-Anhalt, verschiedene Projektgruppen und Ausschüsse	HS Harz / Prof. Dr. Stember
	12,5	• brain-scc GmbH, Merseburg • FH Potsdam, FB Graphik und Design (Interface design) • HS Merseburg (FB Informatik) • Landeshauptstadt Magdeburg • Landesverwaltungsamt, Abt. Bauwesen, Halle • Landkreis Harz, Halberstadt • MapMedia GmbH, Berlin • Universität Hildesheim, (FB Informations- und Kommunikationswissenschaften)	HS Harz / Prof. Dr. Uthe
	28	• Harz AG, Wernigerode, • Landesforstbetriebe Sachsen-Anhalt • Forstbetriebe Ostharz, Harzgerode • Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt • Nationalpark Harz, Wernigerode • Tourismus GmbH, Wernigerode • New Zealand Tourism Research Institute (Neuseeland) • Auckland University of Technology (Neuseeland)	HS Harz / Prof. Dr. Dreyer / Prof. Dr. Groß
BMBF • (FH /AiF)		Verbundvorhaben mit 4 regionalen Unternehmen und Wasser- und Abwasserverbänden, Oberharz Elbingerode, Wernigerode und Halle	HS Harz / Prof. Dr. Heilmann
	16	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen und Abwasserverband Holtemme, Wernigerode	HS Harz / Prof. Dr. Heilmann
BMBF • (Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit GUS)		MGUTU Moskauer Staatliche Universität für Technologien und Verwaltung Meleus (Russland), Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa Leipzig, GeRos-transfer Wernigerode	HS Harz / Prof. Dr. Heilmann
			HS Harz / Prof. Dr. Stolzenburg / Dipl. Wirt. jur. (FH) Thomas Lohr
7. FRP • (EU)		6 KMU und 4 FuE-Einrichtungen aus NL, UK, E, D	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
ForMaT • Phase I (BMBF)			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken / Prof. Häberle, Dr. Gerth
ForMaT • Phase II (BMBF)		Verbundvorhaben mit 8 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken / Prof. Häberle, Dr. Gerth
WTT • LSA (MWA)	25	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und tti GmbH, Magdeburg	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
		Verbundvorhaben mit 3 regionalen Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitserfordernis)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Naturfasercompounds mit optimalem Aspektverhältnis	01.10.07–31.03.09	90	90	10	10	
Biopolymere als Basis für Verbundwerkstoffe	01.06.08–31.12.10	120	120	50	50	
Naturfaserhybridwerkstoffe	01.01.09–31.12.10	100	100	50	50	
Biobasierte Mikro- und Nanofasern	01.01.09–31.12./0	100	100	50	50	
Naturfaser- und WPC-Spritzguss	01.04.09–31.12.10	180	180	70	70	
Regenerative Energien für Gnadau	2009–2009	65,9	65,9	65,9		
Biogene Bestandteile in mineralischen Abfällen	01.08.08–31.12.09	170	60	30		
HPF Reibschweißen	01.04.08–30.09.10	600	125	51		
Reibschweißen Projekt „Infüterm“	01.05.09–30.04.11	480	148	40		
Entwicklung einer Orbitalreibschweißeinheit	01.01.08–31.10.09	17,8	17,8	12		
Vermessung von Dichtflächen von Armaturen	01.06.08–31.05.09	10	10	6		
Vermessung von Dichtflächen am Injektor	01.01.09–30.04.09	4	4	4		
Oberflächenbewertungen mit optischer Messtechnik	01.01.09–31.12.10	12	12	12		
Präzisionsreibschweißen von Flanschwellen I	10.02.09–31.03.09	5,6	5,6	5,6		
Präzisionsreibschweißen von Flanschwellen II	01.03.09–31.03.09	3	3	3		
TEM	01.01.09–31.07.10	130	130	94	---	---
Lagotec	01.09.09–30.09.09	0,2	0,2	0,2	---	---
Leichtbaurotoren	01.09.09–31.03.11	175	175	8		
Aufbau und Betrieb von Industrielaboren zur Intensivierung der marktrelevanten Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, darunter:	01.07.08–31.03.11	1,350	1,350	309,8		
Industrielabor Funktionsoptimierter Leichtbau (Berechnung und Simulation von Compositstrukturen, Umsetzung von Leichtbaukonzepten durch Faserverbund- und Fügetechnik)	01.07.08–31.12.10			127,2	127,2 (EFRE)	...
Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren (Entwicklungen zum Rotationsfinishen, Entwicklungen zum Freiformfinishen)	01.07.08–31.12.10			112,1	112,1 (EFRE)	
Industrielabor Zerstörungsfreie Prüfung (Ultraschallunterstützte und bildgebende ZfP-Verfahren)	01.07.08–31.12.10			70,5	70,5 (EFRE)	...
Science Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	01.07.06–31.12.10	250	250	80	80	
Aufbau neuer Kompetenzfelder und Einrichtungen von Innovationslaboren an der HS Merseburg im Rahmen des KAT	07/2008–12/2013	ca. 1.000		237,3	267,3 (EFRE)	
„SECURE WEB SERVICES EVERYWHERE“ - Studies on platform and target independent scalable secure Web services	06/2009–05/2012	267	267	51	10	10
Vorstudie Ultraschall-A-Bild-Gerät	09/2009–12/2009	8	8	8	0	0
Erichtung eines Erprobungs- und Beratungszentrum für die Materialbearbeitung mittels Laserstrahlen für die Region Halle-Magdeburg-Leipzig an der SLV Halle GmbH; ab 2000 Einwerben von Drittmitteln	seit 08/1996	46,12		8,4	2	2

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
	15	Verbundvorhaben mit 3 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
		Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
			HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen und IPF Dresden	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
	30	Verbundvorhaben mit 7 Unternehmen und IPF Dresden	HS Magdeburg-Stendal / Dr. Gerth
Innovation u. Forschung im Umweltbereich • LSA (MLU)		BLZ Gommern, Gemeinde Gnadau, Gnadauer Anstalten	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Mugele / Herr Rauschenbach
		Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Müller / Dipl.-Ing. Rauschenbach
AiF • Pro INNO II		Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen und Universität Magdeburg	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
AiF • ZIM		Verbundvorhaben mit 3 regionalen Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
	17,8	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
	10	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
	4	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
	12	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
	5,6	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
	3	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
BMBF • Mikrosystemtechnik	---	Verbundvorhaben mit 6 Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken
---	0,2	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken
AiF • ZIM	2,8	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Magdeburg-Stendal / Prof. Häberle
EFRE			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Häberle / Prof. Goldau / Prof. Hinken
EFRE			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Häberle
EFRE			HS Magdeburg / Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau
EFRE			HS Magdeburg-Stendal / Prof. Hinken
		ca. 30 Unternehmen, Verbände, Kammern usw.	HS Magdeburg-Stendal / Dipl.-Ing. Rauschenbach / Frau Noack
EFRE		Kultusministerium Sachsen-Anhalt	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
BMBF/AiF Projekt „Ingenieur-Nachwuchs“ 2009 (Informatik)		Verbundvorhaben mit 3 regionalen Unternehmen und MLU Halle-Wittenberg	HS Merseburg / Prof. Dr. Heuert
Wissenstransfer		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen, isw Halle und FIT-Bildungs-GmbH	HS Merseburg / Prof. Dr. Heuert
		Schweißtechnische Lehr- und Versuchungsanstalt Halle GmbH	HS Merseburg / Prof. Dr. Hillrichs

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitsanforderung)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Beratung von Ingenieurleistungen, alternative Abgasreinigung SCR-Verfahren	12/2008	4,9		2,3	1	1
Entwicklung und Erprobung eines Solar-Röhrenkollektors mit Temperaturbegrenzung und Kunststoffverteiler	05/2009–04/2011		162,2	66,1	10	5
Betriebliche Bedarfe an Wissen in der kunststoffherstellenden, -verarbeitenden und -anwendenden Industrie Mitteldeutschlands (Bildungsbedarfsanalyse in Unternehmen der chemischen Industrie)	11/2008–10/2009	105	105	87,0		5
Entwicklung eines Katalysatorbettes für Gasphasenreaktionen auf Basis von Drahtgestriken	12/2008–09/2010	620	195	100,7	10	
ibi – Projekt „Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland“ Innovationsforum	09/2008–02/2009	110	55	35	20 (EFRE)	10
Vorbereitung eines innovativen Wachstumskerns	05/2009–10/2009					
Forschungsdienstleistungen für diverse KMU		2,3	2,3	2,3		
Entwicklung eines neuen Verfahrens und eines Ultraschallsensors zur verbesserten Ortung und Bewertung von Maschinenfehlern; Verfahrensentwicklung für Ultraschallmessungen an Pumpen und Kompressoren	10/2009–09/2011	300	160,1	20		
Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping enricos	12/2008–12/2009	186		30	20	
Entwicklung eines Heliostat-Systems zur Erzeugung solarer Prozesswärme	06/2009–10/2010	35	10	10	5	
Entwicklung eines Laborextruders und Untersuchungen zur Kühlung	09/2009–12/2010	7	2	2	2	
Entwicklung und Aufbau eines 3-DP-RP Verfahrens, inklusive Entwicklung der Software zum 3D-Drucken	05/2009–04/2010	4	4	3	1	
Entwicklung und Konstruktion eines Computers zur Unterstützung in der Verkaufsförderung	06/2008–04/2009	25	15	10	5	
Entwicklung, Konstruktion und Bau einer CNC-Fräse aus Polymerbeton	03/2009–12/2009	6	6	6	1	
Konzeption und prototypische Implementierung eines Mikroprozessor gesteuerten Längenmesssystems	05/2009–01/2010	2	2	2	1	
Untersuchungen zur Dämpfungsverbesserung an Transportpaletten	07/2009–12/2010	32	32	15	5	
Entwicklung und wissenschaftliche Begleitung einer Technologie zur Erzeugung von synthetischem Öl aus Kunststoffabfällen der Krankenhäuser	seit 03/2008	9,8	9,8	6		
Vergleichende Energiebilanz für die Depolymerisation und thermischer Verwertung von Polyolefinen am Beispiel des Logoil-Prozesses	05/2009–07/2009	5	3,8	3,8		
Dielektrische Kammsensoren für den Einsatz als on-line Prüfverfahren in Lackieranlagen	2007–2010	286	206	78	25	10

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Heinz
AiF/ZIM		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Kademann
MK LSA		<ul style="list-style-type: none"> • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Zentrum für Sozialforschung • KKZ Halle-Merseburg • Polykum e.V. • Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland • Cluster Chemie/Kunststoffe 	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
AiF • ZIM	450	Verbundvorhaben mit einem regionalen und weiteren Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Seitz
BMBF • (Innovationsforen Unternehmen Region)		<ul style="list-style-type: none"> • Romonta Amsdorf • MIBRAG • TU Bergakademie Freiberg • InfraLeuna • und weitere Unternehmen 	HS Merseburg / Prof. Dr. Seitz
	2,3	Auftragsforschung für diverse Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Seitz
AiF • ZIM		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
BMWi • ZIM-Netzwerk	16	<ul style="list-style-type: none"> • MITZ, Merseburg • VR-Fabrik, Halle • Schuwatec GmbH, Zweimen • KSD GmbH, Köthen • Großkopf Kunststofftechnik, Sprossen • Munzert Miniaturbau, Zeitz • Fa. Klaus Jägernitz, Blösien • M.G. Kornelson PolyMerOnik, Potsdam • Voigt & Grüneberg, Patent- und Rechtsanwaltspartnerschaft Leipzig • IKTR e.V., Weißandt-Görlau • GMBU e.V., Halle • BTZ der HWK, Halle • FhG-IFF, Magdeburg • HS Magdeburg-Stendal • HS Merseburg (FH) • HTWK Leipzig (FH) • Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg (KKZ) 	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
		FBZ, An-Institut der Hochschule Merseburg	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
		FBZ, An-Institut der Hochschule Merseburg	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
		FBZ, An-Institut der Hochschule Merseburg	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
	20	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
		Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
		Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
	27	Auftragsforschung für ein Unternehmen	HS Merseburg / Dipl.-Ing. Glatz
		Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Krause
		Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Martin
BMBF „IngenieurNachwuchs“ 2007	35 20	Verbundvorhaben mit 2 Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Rödel

1	2	3	4	5	6	7
Projektthema (Grobbezeichnung bei Vertraulichkeitsanforderung)	Laufzeit	Gesamt-Projektvolumen	Projektvolumen der Hochschule	davon: Projektvolumen der Hochschule 2009	davon: Projektanteil aus KAT-Mitteln 2009	davon: Projektanteil aus Haushaltsmitteln 2009
		[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Reduzierung der Geruchsbildung bei Herstellung und Formteilerfertigung von PP-Compounds	2009–2010	320	130	70	15	10
Einführung der Resonanzschwingungstechnologie in den Apparatebau	07/2008–06/2011	381,5	270	92		10
Entwicklung eines auf Fluidphasenresonanz basierenden Mischbehälters für industrielle Anwendungen mit einem neuartigen Schwingkolbenantrieb; Schwingungstechnische Untersuchungen und Experimente zur funktionellen Verbesserung des zu entwickelnden druckfesten RST-Antriebs am Modell und in Anwendung	01/2009–12/2010	133		129,7		10
Forschungsdienstleistungen für diverse KMU auf dem Gebiet NMR-Spektroskopie	2009				20	
Miniaturisierung der NMR-Methode mit dem Ziel des mobilen („in-process“) Einsatzes zur Kunststoffprüfung bzw. Werkstoffdiagnostik	01/2008–12/2010	90	29	29	19	10
Heterogenkatalysierte Entkeimung von Wasserkreisläufen	2002–2010	57/a	57/a	57	24	10
Forschungsdienstleistungen für diverse KMU auf dem Gebiet der Beeinflussung biologischer Strukturen				10,8		
Beiträge zur Optimierung der Abwasseranlage und Durchführung von Fischeitests	seit 12/2006	94,3	94,3	29,2	10	5
Orientierende Untersuchungen zur anaeroben Abwasserbehandlung	06/2009–10/2009	1,7	1,7	1,7		
Orientierende Untersuchungen zur Verringerung des Algenwachstums in einem Abwasserstrom durch Zugabe eines Biozides	08/2009–10/2009	1,5	1,5	1,5		
Entwicklungsarbeiten am PAN-Filtersystem	seit 10/2006	14,9		1,1		
Mitwirkung bei der Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur simultanen energetischen und stofflichen Verwertung von teilstabilisierten Klärschlämmen	01/2009–12/2009	46	46	46	25	
Rahmenforschungsvereinbarung zu Umweltschutzprojekten	seit 08/2007	15,1		1,5		
Forschungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Abwasserbehandlung	2009	350	350	350	20	20
Pharmakokinetische Untersuchungen	10/2008–12/2009	80	80	55		
Hochbegabtenförderung in den Naturwissenschaften	seit 09/2007	24/a	24	24	5	5
Organisation des Wissenstransfers Koordination des KAT-Netzwerks Öffentlichkeitsarbeit	07/2006–12/2010	250	55/a	55	48	7

Anlagen

Eingeworbene Drittmittel aus der Wirtschaft und Verwaltung

8	9	10	11
Genutzte Förderprogramme	Eigenbeteiligung der kooperierenden Unternehmen (Gesamt) [T€]	Art des Forschungsvorhabens Partner	Verantwortliche Wissenschaftler der Hochschule mit Projektbezug
F & E –Projekt Investitionsbank Magdeburg	165	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Rödel
BMBF	111,5	Verbundvorhaben mit 3 regionalen Unternehmen ,MLU, Zentrum für Ingenieurwissenschaften Merseburg, HS Mittweida, FB Informationstechnik und Elektrotechnik, HS Magdeburg-Stendal, FB IWID	HS Merseburg / Prof. Dr. Säuberlich
AiF • ZIM			HS Merseburg / Prof. Dr. Säuberlich
	1,9	Verbundvorhaben mit 2 regionalen Unternehmen, Polymerservice GmbH Merseburg und tti Magdeburg GmbH	HS Merseburg / Prof. Dr. Schlothauer
		Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Polymerservice GmbH Merseburg	HS Merseburg / Prof. Dr. Schlothauer / Prof. Dr. Heuert
	23	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Walter
		Verbundvorhaben mit einem regionalen und weiteren Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Walter
		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
	1,7	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
	1,5	Auftragsforschung für ein regionales Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
BMWi • (INNO-WATT)	21	Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
		Verbundvorhaben mit einem regionalen Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
	310	Auftragsforschung für diverse Unternehmen	HS Merseburg / Prof. Dr. Winkler
	80	Auftragsforschung für ein Unternehmen und Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg	HS Merseburg / Prof. Dr. Zwanziger
	14	Dow Olefinverbund GmbH	HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs
			HS Merseburg / Prof. Dr. Kirbs/ Dr.-Ing. Matthias Zaha

ANLAGE 2

HERAUSRAGENDE NATIONALE UND INTERNATIONALE PROJEKTE UNTER BETEILIGUNG DER WIRTSCHAFT

- **Development of a new running shoe to prevent injuries (HEELLESS)**
(HS Magdeburg-Stendal (FH), Dr. Peter Gerth)
- **HPF-Reibschweißen**
(HS Magdeburg-Stendal (FH), Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau)
- **Leichtbaurotoren**
(HS Magdeburg-Stendal (FH), Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle)
- **Mikrowellenverfahren zur ZfP von Faser-Kunststoff-Verbunden (MINTECO)**
(HS Magdeburg-Stendal (FH), Prof. Dr.-Ing. Hinken)
- **Breitband Modellregion Harz Innovative Dienste und Breitbandübertragung**
(HS Harz, Prof. Dr. Fischer-Hirschert)
- **DWwt Molkereiabwässer**
(HS Harz, Prof. Dr. Heilmann) [Russland]
- **Energiepark Derenburg (Moderationsfunktion durch KAT-Harz)**
(HS Harz, Prof. Dr. Stolzenburg) [Österreich]
- **LIDO Lineare Dosierung in Abwasserkanälen**
(HS Harz, Prof. Dr. Heilmann)
- **NEMO Netzwerk PofLab Innovative Polymerfasertechnologien**
(HS Harz, Prof. Dr. Fischer-Hirschert)
- **REGIONA Regionales Innovationszentrum für nachhaltiges Wirtschaften**
(HS Harz, Prof. Dr. Heilmann)
- **Cluster Chemie/Kunststoffe**
(HS Merseburg (FH), Prof. Dr. Kirbs, Prof. Dr. Rödel)
- **Cluster Ernährungswirtschaft**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg, Prof. Dr. Kleinschmidt, Prof. Dr. Schnäckel, Prof. Dr. Kashtanova, Prof. Dr. Schmidt-Höpe)
- **WIGRATEC – Wirbelschichtbasierte Granulierttechnologie**
(Prof. Dr. Schellenberg, Prof. Dr. Cordes, Prof. Dr. Wolf)
- **Dielektrische Kammsensoren für den Einsatz als on-line Prüfverfahren in Lackieranlagen**
(HS Merseburg, Prof. Dr. Rödel)
- **ibi-Projekt „Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland“**
– Innovationsforum im Rahmen BMBF 09/2008 – 02/2009
(HS Merseburg (FH), Prof. Dr.-Ing. Seitz)
- **Mitteldeutsches Netzwerk Rapid Prototyping - enficos (ZIM Netzwerk)**
(HS Merseburg, Dr. Schmidt, HS Magdeburg-Stendal, Dr. Gerth, mitz, Dr. Schaper-Thoma)
- **NEMO Netzwerk Innovative Gleitlager**
(HS Magdeburg-Stendal (FH), Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau)
- **Entwicklung eines Katalysatorbettes für Gasphasenreaktionen auf Basis von Drahtgestricken**
(HS Merseburg (FH), Prof. Dr.-Ing. Seitz)

- **FuU-Kooperationsprojekt ZIM/BMWi „Flexibles Ultraschalldiagnosegerät für die Schweißnahtprüfung auf der Basis eines modernen hybriden Systemkonzepts“**
(HS Merseburg (FH), Prof. Dr. Heuert, Status: Gutachterphase)
- **AIF/BMBF Projekt „IngenieurNachwuchs“ 2009 (Informatik) „SECURE WEB SERVICES EVERYWHERE“ – STUDIES ON PLATFORM AND TARGET INDEPENDENT SCALEABLE SECURE WEB SERVICES**
(HS Merseburg (FH), Prof. Dr. Heuert)
- **Vorhaben zur Entwicklung moderner Ultraschall-Mess- und -Prüfgeräte auf Basis aktueller technologischer Entwicklungen: „Erstellung einer Vorstudie als Grundlage für den Bau eines Ultraschall-A-Bild-Gerätes“**
(HS Merseburg (FH), Prof. Dr. Heuert)
- **Einführung der Resonanzschwingungstechnologie in den Apparatebau**
(HS Merseburg, Prof. Dr. Säuberlich)
- **Entwicklung und Anwendung eines Verfahrens zur Dualen Desintegration und Co-Fermentation als Beitrag zur Optimierung von Biogasanlagen**
(HS Merseburg, Prof. Dr. Winkler)
- **Innovationsforum „Von der Idee zum Serienprodukt durch innovative Fertigungsmethoden“**
(BMBF-Innovationsforen Unternehmen Region)
(HS Merseburg und Merseburger Innovations- und Technologiezentrum mitz)
- **Galilee Economic Diversification and Growth Enterprises RIS Programme, Project acronym: GAL-EDGE, Contract no.: 014648**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg)
- **Marketingpool Ernährungswirtschaft e.V.**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg)
- **Wachstums-kern Wirbelschicht- und Granulationstechnologie (WIGRATEC)**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Schellenberg, Prof. Dr. Wolf, Prof. Dr. Cordes)
- **Gewinnung und Anwendung bioaktiver Substanzen aus der Balsampappel**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Griehl, Prof. Dr. Orzessek)
- **Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Milchsäure auf der Basis von Thermoquarkmolke**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Kleinschmidt)
- **Einsatz adaptierter Mikroorganismen zur Behandlung hochbelasteter Industrieabwässer aus dem RAMAT-HOVAV Industriegebiet (Israel)**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Meusel)
- **Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Herstellung eines neuartigen Futtermittels auf der Basis von Raps)**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Kleinschmidt, Prof. Dr. Wähner)
- **Entwicklung von kosteneffizienten Strategien zum Erhalt und zur Entwicklung von FFH-Offenlandlebensräumen**
(HS Anhalt, Prof. Dr. Tischew)

ANLAGE 3 NUTZUNG EXPERIMENTELLER, TECHNOLOGISCHER RESSOURCEN DURCH UNTERNEHMEN – BEISPIELE

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Nutzung durch
HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt Labor Bioaktive Substanzen	Wirbelschicht- und Zerstäubungstrockner	Isolierung von Milchhaltsstoffen, Testung neuer Produkte	2 regionale Milchwerke
HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg Labor Pflanzliche Wirkstoffe/ Bioanalytik	HPLC-MS-System, GC-MS-System	Überprüfung Wirkstoffgehalte von definierten Produkten	2 regionale Lebensmittelproduzenten
HS Anhalt Prof. Dr. Meusel, Prof. Dr. Pätz, Prof. Dr. Griehl Labor Biotechnologie/Algenbiotechnologie	Bioreaktor- und Fermentationssysteme	Probefermentation, Herstellung von Algenwirkstoffen	4 Unternehmen
HS Anhalt Prof. Dr. Cordes, Prof. Dr. Schellenberg	MLADI-TOF-Massenspektrometer	Schnellidentifikation von Mikroorganismen	3 Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Heilmann Labor Wirtschaftsingenieurwesen	Versuchsaufbauten für die Bereiche Verfahrenstechnik, betriebliche Umwelttechnik und Arbeitssicherheit, spezielle Anordnungen zur Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung zur Analyse von Gasen, Flüssigkeiten und Feststoffen	Untersuchungen von Gülle bei Belüftung; Erhöhung des Sauerstoffgehaltes durch linearen feinblasigen Lufteintrag zur Unterbindung von Faulprozessen und damit von Gerüchen	1 regionales landwirtschaftliches Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Simon Labore Steuerungstechnik und Industrieroboter	SPS SIMATIC S7-300 (Siemens), Entwicklungssoftware SIMATIC STEP 7 (Siemens), Feldbussystem PROFIBUS-DP, Labormodelle (z. B. Ampeln, Fahrstuhl, Regallager, ...) sowie Industrieroboter (Fa. KUKA, KR3 SI), inkl. Robotersteuerung und Programmierhandgerät, Soft-SPS (IEC61131), Roboter-Entwicklungssoftware (Fa. KUKA), Kamerasystem (Visionsystem), Radio Frequency Identification (RFID)	Aufbau von Industrierobotern als Basis verteilter Automatisierungssysteme, Offline Programmierung inkl. Simulation, Taktzeitanalysen und Generierung von Roboterprogrammen inkl. 3D-Layout	2 regionale Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Kramer Labore Mikroprozessoren / Applikationszentrum	Zilog Development Kit - Z8Encore eZ80 WEBSERVER Infineon XC167CI EVA 167 ERTEC RENESAS SH7124 Propeller Starter Kit Parallax P8X32A SAMDIP-7S Taskit AT91SAM7S256 (Atmel), u. a.	Benchmarkingvergleiche verschiedener Mikroprozessortypen und Algorithmen, optimierte Algorithmen für eine standardisierte Mikrokontroller-Hardware, Benchmarktests mit Anwenderalgorithmen, Umsetzen neuer Fuzzy Algorithmen auf Labormodelle, Ermittlung einer idealen Zielhardware	1 Unternehmen
HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert Labor Nachrichtentechnik/ Kommunikationstechnik/ Optische Technologien/ Breitbandtechnologien	Fasertaperziehmaschine Optischer Spektrumanalyser 300–1200 nm Optischer Spektrumanalyser (Agilent) 6-Achsen-Mikrometerverschiebetisch PI-F206, 0,01 µm Auflösung, LED-Messplatz Spektrometer Optischer Fehlerratenmessplatz 10Gbit/s	Analysen zur Produktion von LED-Groß-Straßenleuchten, Bestimmung und Auswahl von Fasern und Fasertypen für die großflächige Ausrüstung von Datenübertragungstechnik im Hoch-Breitbandbereich über Optische Kabel, Musteraufbau eines Technikbalkens für Schulen in Dubai	2 Unternehmen und Mitgliedsunternehmen des NEMO-Netzwerkes POF-Lab

Hochschule Labor	Ausrüstung	Zweck	Nutzung durch
HS Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Harald Goldau Industrielabor Innovative Fertigungsverfahren (IFV)	5-Achsen-BAZ CT 20 Supfina 814 D2F2 Rotationsfinishmaschine MVR 200 Formprüfgerät MarForm MFU 100 Taktiles Oberflächenprüfplatz T 800 Optische 3D Profilmesstechnik Zygo NewView 6300 und Alicona Infinite Focus 3D Koordinatenmessmaschine Zeiss	Reibschweißen Rotations- und Freiformfinishen Form- und Oberflächenprüfungen	13 Unternehmen
HS Magdeburg-Stendal Dr. P. Gerth Industrielabor Biowerkstoffe	FTIR-Spektrometer mit FTIR-Mikroskop Optisches System zur Partikelcharakterisierung (Fibershape); mechanische Werkstoffprüfung; Prozessortensiometer	Qualitätssicherung von Bauprodukten; Charakterisierung von Reststoffen; Charakterisie- rung von Verbundstrukturen; Untersuchung von Fasergeometrien; Ermittlung der Benetzungsei- genschaften von Oberflächen	4 Unternehmen und Fraunhofer IFF Magdeburg
HS Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Jürgen Häberle Industrielabor Funktionsoptimierter Leichtbau (FOL)	diverse Mess- und Prüfeinrichtungen Simulations- und Berechnungssoftware	Verbesserung der Produktqualität GFK-Schutzhel- me Optimierung CFK-Ausschnittslehre Prüfung von Sandwichverbunden; Zerspanmodelle für GFK-Werkstoffe; Schienenprüfsystem; Leichtbaurampensystem	7 regionale Unternehmen
HS Magdeburg-Stendal Prof. Dr.-Ing. Johann Hinken Industrielabor Zerstörungsfreie Prüfung (ZfP)	EMV Messtechnik Mikrowellen-ZfP Messtechnik	Defekterkennung EMV Messungen	6 regionale, nationale und internationale Unternehmen
HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Winkler Labor 122/S/20	Mehrere diskontinuierliche Versuchsstände zur Beschreibung des Biogasprozesses; drei 10 l Laborreaktor- systeme zum kontinuierlichen Betrieb einer Biogasanlage; Analytik	Experimentelle Untersuchungen zur simultanen energetischen und stofflichen Verwertung von teilstabilisierten Klärschlämmen	1 regionales Unternehmen
HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Klaus Schlothauer Labor NMR-Spektroskopie	Hochauflösendes NMR-Spektrometer Varian Gemini 2000 300 MHz, narrowbore Magnet Bruker FTIR-Spektrometer Equinox IFS 55 mit Raman- Modul FRA 106/S und Mikroskop; Thermo Fisher UV-VIS-Spektralphotometer Evolution 300	¹ H-, ¹³ C-, ²⁹ Si-NMR-spektroskopische Charakteri- sierung von Kunststoffproben Bestimmung der Eindringtiefe eines organischen Materials in Kunststoffproben (TPE) mittels UV-VIS, IR-, ATR- und RAMAN-Messungen	2 regionale Unternehmen
HS Merseburg (FH) Dipl.-Ing. K. Oßwald Labor Kautschuktechnik und -recycling	Mikro-Compounder Mini-Spritzgießmaschine Mooney-Rheometer Dynamisches Vulkameter SIS V50	Herstellung von Kunststoffcompounds	3 regionale Unternehmen
HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Heuert Labor Messtechnik- und Virtuelle Instrumentierung	Funktionsgeneratoren, Oszilloskope, PXI-System, PC-Technik	Experimentelle Vorversuche mit dem Ziel eines Ultraschallprüfgerätes auf PC-Basis	1 regionales Unternehmen





41 mV
positive
0 PM

ANLAGE 4 BETEILIGUNG AN MESSEN UND TAGUNGEN

Messe	Schwerpunkt
Photonics West San José (USA), 27. bis 29.01.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellerbeteiligung des Harzer Kompetenzzentrums auf der weltgrößten optischen Messe
TerraTec Leipzig, 27. bis 29.01.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Prozessoptimierung von Biogasanlagen • Hochlastfermentation • Algenbiogas - Entwicklung eines Verfahrens zur biotechnologischen Produktion von Wertstoffen aus CO₂ • Abgasreinigung durch Algen • Wirksamkeit antimikrobieller Nanosilberbeschichtungen
Enertec Leipzig, 27. bis 29.01.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen zur Vergärung von Vetivergras
LearnTec Karlsruhe, 03. bis 05.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Echtzeit-3D – Was kommt danach? • Deutsch lernen online
KOMCOM Nord Hannover, 10. bis 11.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung von Harzer KAT-Forschungsprojekten auf von Industrie finanziertem Gemeinschaftsstand mit neuem Rekord an Standbesuchern
CeBIT Hannover, 03. bis 08.03.2009	<ul style="list-style-type: none"> • WINBAU • Usability Testing • Echtzeit 3D- Was kommt danach? • Human-Centered Computing
ANUGA Food Tec Köln, 10. bis 13.03.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung alter Landsorten - Weinreben im Saale-Unstrut-Gebiet • Aromauntersuchungen an typischen Rebsorten der Anbaugebiete Saale-Unstrut und Sachsen • Prototypische Technik zur kontinuierlichen Feinbrätherstellung einschließlich Emulgierung • Berührungslose Farbmessungstechnik zur objektiven Beurteilung und Steuerung des Räucherprozesses ausgewählter Wurstwaren
Internationale Tourismus Börse ITB Berlin, 11. bis 15.03.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der touristischen Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der HS Harz
Buchmesse Leipzig, 12. bis 15.03.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Mission Possible.
JEC –Composites Paris, 24. bis 26. 03.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Faserverbundwerkstoffe (NFK und GFK/CFK)
European Coatings SHOW 2009 Nürnberg, 31.03. bis 02.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststofflackierung, Messtechnik
Hannover-Messe 2009 Hannover, 20. bis 24.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> • KAT-Präsentation auf Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ • Biowerkstoffe für Spritzgussanwendungen • Mikrowellen ZfP • Nordic Cross-Skating: Konzeption eines On- und Offroad Sportgerätes
Facility Management Frankfurt/M., 21. bis 23.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemanagement
Agra Leipzig, 23. bis 26.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Futteraufnahme von Fleischrindern
ACHEMA Frankfurt/M., 11. bis 15.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Verbundprojekt Sicheres Trinkwasser • Trägerkatalysatoren zum Abbau von Wirkstoffen
Rapid Tech Erfurt, 26. und 27.05. 2009	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Mitteldeutschen Rapid-Prototyping-Netzwerks enficos
Sensor und Test Nürnberg, 26. bis 28.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Zerstörungsfreie Prüfung
InterSolar München, 27. bis 29.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> • SolarCar
Achema 2009 Frankfurt/M., 18. bis 22.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Kunststofflackierung, Messtechnik
naro.tech Erfurt, 09. und 10.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Naturfaserverbundwerkstoffe in Außenanwendungen (Vortrag) • NFK in der Freibewitterung (Poster)

Messe	Schwerpunkt
KOMCOM Ost Leipzig, 15. und 16.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Forschungsergebnisse des Harzer Kompetenzzentrums zum Thema „EU-Dienstleistungsrichtlinie“ aus dem Bereich „Digitales Wirtschaftsförderungsmanagement“
InterGeo Karlsruhe, 22. bis 24.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> Geoinformatik oder Vermessungswesen dual studieren!
BIOTECHNIKA Hannover, 05. bis 08.10.2009	<ul style="list-style-type: none"> HS Harz Projektvorstellung „Effizienzsteigerung in der Abwassertechnik durch Simulation“ Selbstreinigende und Easy-to-Clean-Beschichtungen - Wunschtraum oder Realität? Biologische CO₂-Fixierung durch coccale Grünalgen Gewinnung und Anwendung bioaktiver Substanzen aus der Balsampappel Scale-up-Versuche zur Luteingewinnung aus Grünalgen
MATERIALICA München, 13. bis 15.10.2009	<ul style="list-style-type: none"> HS Magdeburg-Stendal Produkte aus Biowerkstoffen
Composites Europe Stuttgart, 27. bis 29.10.2009	<ul style="list-style-type: none"> HS Magdeburg-Stendal Naturfaserhybridwerkstoffe
#rail 2009 Berlin, 09. bis 11.11.2009	<ul style="list-style-type: none"> HS Harz Projektvorstellung „Untersuchungen zu Zeitplänen und Kapazitäten von Logistikunternehmen mittels Multi-Agenten-Simulationen“
AGRITECHNICA Hannover, 10. bis 14.11.2009	<ul style="list-style-type: none"> GPS-gestützte Ausbringung von Düngemitteln
Moderner Staat Berlin, 24.11.2009	<ul style="list-style-type: none"> Ausstellung der HS Harz sowie Abschluss eines Kooperationsvertrages auf der Messe mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) zum Thema „Messung der Effektivität kommunaler Wirtschaftsförderung“
Euromold Frankfurt/M., 02.12. bis 05.12.2009	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation des Mitteldeutschen Rapid-Prototyping-Netzwerks enficos Skater Dolly (HS Anhalt)
Schweinefachtagung des Verbandes niederösterreichischer Schweinezüchter Streitdorf Wieselburg und St. Pölten (A), 12. bis 13.01.09	<ul style="list-style-type: none"> Schweinezucht
Tagung der Schweineproduzenten Meppen, 14.01.09	<ul style="list-style-type: none"> Schweinezucht
Magdeburger Rübenseminar Magdeburg, 25.01.2009	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchungen zum Auftreten von Rübennematoden
3. Schweinefachforum der LK Niedersachsen Cloppenburg, 28.01.2009	<ul style="list-style-type: none"> Schweineproduktion
Auftaktrunde „Modellregion Breitband Harz“ Phase 2 Wernigerode, 03.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Umsetzungsschritte in Phase 2 sowie des neuen Breitbandmanagers
Jahrestagung des Landesverbandes Rheinischer Schweinezüchter Kalkar-Kherum, 16.02.09	<ul style="list-style-type: none"> Schweinezucht
Fachtagung Reddebeitz Reddebeitz, 18.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> Schweinezucht und -produktion
Fachtagung „Artenschutz und Bergbau“ Jena, 18.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung von Bergbaufolgelandschaften Spontane Besiedlungsprozesse Naturnahe Begrünungsmethoden
Tagung Innovative Braunkohlen Integration in Mitteldeutschland ibi - Fachsymposium Neue Strategien zur stofflichen Verwertung Freiberg, 26. bis 27.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> Innovative Verfahren für die stoffliche Nutzung von Braunkohle
DFO-Tagung „Kunststofflackierung 2009“ Bamberg, 17. und 18.03.2009	<ul style="list-style-type: none"> Kunststofflackierung: Oberflächenvorbehandlung, Lacke, Technologie, Prüfmethode
13. Problemseminar Polymerblends und Nanocomposites Merseburg, 25.03. bis 26.03.2009	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Forschungsergebnissen (erworben aus der Zusammenarbeit mit KKZ, MLU, HS und Reifen Ihle GmbH) Weiterbildung auf dem Gebiet der Kunststoffe

Messe	Schwerpunkt
Advanced Oxidation Processes Berlin, 30.03. bis 01.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> In-line-Elektrolyse
1. Logistikforum Anhalt-Bitterfeld Köthen, 15.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Trends und Entwicklungen in der Logistik
10. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz Merseburg, 16.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> Forschungsleistungen der Hochschulen Sachsen-Anhalts Vorstellung der katalytischen Spaltung von Braunkohle Natur- und Ingenieurwissenschaften Biotechnologie
3. Agrochemie-Workshop „Biomasseforschung in Sachsen-Anhalt – vernetzt handeln und forschen“ Wittenberg, 23.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchungen zur Vergärung von Getreide Eigenschaften und Anwendung naturfaserverstärkter Kunststoffe (Vortrag)
DLG-Tagung: Symposium „Funktionelle Lebensmittel“ Kiel, 23. bis 24.04.09	<ul style="list-style-type: none"> Funktionelle Lebensmittel, Folsäure, Folsämi
27. Fachgruppentreffen der Informationstechnischen Gesellschaft des VDE Wernigerode, 27.04.2009	<ul style="list-style-type: none"> Fachtagung von Wissenschaftlern aus Deutschland und Österreich zum Thema der optischen Datenübertragung und Seitenlichtfasern
Nachhaltiger Pflanzenbau in Trockengebieten Internationale wissenschaftliche Konferenz an der Hochschule Anhalt (FH) Bernburg, 07. und 08.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Faser- und Ölpflanzen für Werkstoffanwendungen (Vortrag)
ITG-Tagung des VDE zur „Photonischen Aufbau- und Verbindungstechnik“ Wernigerode, 07. bis 08.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Treffen internationaler Spitzenforscher der optischen Nachrichtentechnik an der HS Harz zum Kernthema Sendelasermodule und Empfangsaufbauten
Fachtagung „Nachhaltiger Pflanzenbau in Trockengebieten“ Bernburg, 07. bis 08.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltiger Pflanzenbau in Trockengebieten
2. Mitteldeutscher Rinderworkshop Bernburg, 08.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Fruchtbarkeit in Rinderbeständen
Verivita Trinkwassersymposium Würzburg, 11. bis 13.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Trinkwasserelektrolyse
Tagung „Handlungskonzept für die floristische und faunistische Aufwertung artenarmer Auenwiesen“ Justus-Liebig-Universität Gießen & Riedstadt Riedstadt, 13. bis 14.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung von Auenwiesen
15. Mitteldeutscher Schweineworkshop Bernburg, 15. bis 16.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Gesunde Sauen – hohe Leistungen
DGZfP Jahrestagung „ZfP in Forschung, Entwicklung und Anwendung“ Münster, 18. bis 20.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Zerstörungsfreie Prüfung (Vortrag)
10th Conference of Anhalt University of Applied Sciences “Digital Landscape Architecture” Valetta, Malta, 20. bis 21.05.2010	<ul style="list-style-type: none"> IT in Landscape Architecture
Tagung „Artenhilfskonzept Sand-Silberscharte“ der Naturschutz-Akademie Hessen Wetzlar, 26.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Vorkommen und Zustand von Silberschartenpopulationen in Deutschland Erarbeitung von Schutzkonzepten für die Pflanzenart Sand-Silberscharte (unter Einbeziehung der landwirtschaftlichen Nutzung) Geländeexkursion zu Vorkommen der Silberscharte
International Workshop SALVERE: Semi-natural grassland as a source of biodiversity improvement at AREC Raumberg-Gumpenstein, Österreich, 26 bis 27.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung wertvoller Offenland-Lebensräume Herstellung gebietsheimischer Saatgutmischungen Naturnahe Begrünungsmethoden
Tagung: „Wilde Weiden zwischen Nord- und Ostsee - Erfahrungen aus 10 Jahren Akademie Sankelmark“ Oeversee (Schleswig-Holstein), 03. bis 04.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz und Möglichkeiten von Weidetieren in großflächigen Weidelandschaften Auswertung von Erfahrungen mit dem großflächigen Einsatz von Weidetieren im Naturschutz
InputTage 09 der AVA Lupfing und Kirchberg, Schweiz, 09. bis 10.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> Schweineproduktion
Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pflanzenernährung Osnabrück, 11. bis 12.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> Posterausstellung Pflanzenbauauforschung
1. Köthener Weinkolloquium Kolloquium Köthen, 16.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> 350 Jahre Silvaner
12. Köthener Rührer-Kolloquium Köthen, 18.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Themen der Rührtechnik
Workshop Patenschaftstreffen im Rahmen des Projektes „Patenschaften für national bedeutsame Naturschutzflächen“ der Naturstiftung David Tennenlohe, 22.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Entwicklungen zum Nationalen Naturerbe Vorstellung des Beweidungsprojektes auf der Naturerbefläche Tennenlohe mit Exkursion

Messe	Schwerpunkt
3. Bundes-Algenstammtisch Köln, 22. bis 23.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Technologien für das Downstream-Processing
Tagung zur Vorstellung eines neuen Lehrganges zum Netzaufbau mit innovativer optischer Faser Wernigerode, 23.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Gemeinschaftsprojektes von „Nemo-Netzwerk POF-Lab“, IGZ Wernigerode und Hochschule Harz (FH)
12. Tagung Problemseminar „Deformation und Bruchverhalten von Kunststoffen“ Merseburg, 24. bis 26.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Technologische Prüfverfahren zur Prüfung von Bauteilen und Konstruktionen • Morphologie-Eigenschafts-Korrelationen (Defektoskopie, Werkstoffoptimierung, Bauteilüberwachung)
„International Students and Young Scientist Workshop“ des „Institute of Electrical and Electronics Engineers“ (IEEE) Wernigerode, 25. bis 27.06.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Workshop zur Nachwuchs-förderung der HS Harz, TU Wroclaw (Polen) und TU Dresden zum Thema „Photonics and Microsystems“
Internationale Kautschuk-Tagung IRC 2009 Nürnberg, 29.06. bis 02.07.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Forschungsergebnissen (erworben aus der Zusammenarbeit mit KKZ, MLU, HS und Reifen Ihle GmbH) • Weiterbildung auf dem Gebiet der Kautschuke
Tagung SER (Society for Ecological Restoration) Summer School Restoration Ecology 2009 an der Universität Münster Münster 29.06. bis 03.07.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Pflanzen- und Tierarten aus Renaturierungszwecken (z. B. Wiederansiedlungen), Biodiversitätsmanagement in Renaturierungsprojekten
VDI Kolloquium 2009 zum Thema „Industrieroboter im Fertigungsprozess“ an HS Harz Wernigerode, 01.07.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der aktuellen Entwicklungen im Bereich Industrierobotik durch das Harzer Kompetenzzentrum unter Moderation des VDI mit anschließender Laborvorstellung
Kammerdialog - IT-gestützter Technologietransfer Magdeburg, 09.07.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Kompetenzen des KAT gemeinsam mit der IHK MD vor Industrievertretern, Kultus- und Wirtschaftsministerium
16. Internat. Congress on Biotechnology in Animal Reproduction (ICBAR) Urumqi, Xinjiang, China, 07. bis 10.08.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Biotechnology der Fortpflanzung beim landw. Nutztier
ISE Meeting Beijing, China, 16. bis 21.08.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrochemische Technologien
Tagung Restoration Ecology Perth (Australien), 22.8. bis 28.8.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederbesiedlung von Bergbaufolgelandschaften
Tagung Regionaler Erfahrungsaustausch zur Erhaltung östlicher Calluna-Heiden II: „Management von Zwergstrauchheiden auf militärischen Übungsplätzen“ Annaburg, 02.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Management östlicher Calluna-Heiden auf ehemaligen und aktiven Truppenübungsplätzen und besondere Anforderungen aufgrund der Munitionsbelastung
27. DECHEMA-Jahrestagung der Biotechnologen Hannover, 08. bis 10.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Mikroalgen als CO₂-Verwerter und Wertstoffquelle • Früherkennung von Prozessstörungen in Biogasanlagen • Lutein formation in green microalgae depending on light quality and carbon dioxide concentration
International Workshop Research in Pig Breeding Kostelec n. Orlici, 11. bis 12.09.2009 (Cz)	<ul style="list-style-type: none"> • Schweinezucht und Fortpflanzung
HARZFEST 2009 „20 Jahre Forschung ohne Grenzen – Wirtschaft und Wissenschaft im Harz“ Wernigerode, 11. bis 13.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der aktuellen KAT-Forschungsaktivitäten unter dem Motto „20 Jahre Forschung ohne Grenzen – Wirtschaft und Wissenschaft im Harz“
Tagung European Heathland Workshop Falmouth / Cornwall (Südwestengland), 13. bis 18.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsaustausch zum Management europäischer Heideökosysteme • Exkursionen in Heidegebiete Cornwalls und Einblicke in Erhaltungszustand und Management Cornischer Heiden
DGFZ/GfT- Gemeinschaftstagung /Jahrestagung Gießen, 15. bis 17.09.09	<ul style="list-style-type: none"> • Schweineproduktion
3. Merseburger Rapid-Prototyping-Forum: „Neue Werkstoffe, Technologien und medizintechnische Anwendungen im Rapid Prototyping“ Merseburg, 16.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von 16 Ausstellern und 10 Vorträge zu aktuellen Entwicklungen im RP-Sektor und Angeboten für Technologietransfer • Übersichtsvortrag RP-Verfahren und Einsatz von Bioplastics (Dietmar Glatz, HS Merseburg) • Vortrag Biobasierte Werkstoffe als Stützmaterialien im Rapid Prototyping (Dr. Gerth, HS Magdeburg)
DWGF-Jahrestagung 2009 Berlin, 16. bis 18.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurwissenschaftliche Weiterbildung an der Hochschule Anhalt als dreistufiges Konzept
25. Jahrestagung der Deutschen Limnologischen Gesellschaft Oldenburg, 17.09.2009	<ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Fließgewässerökologie; Auswirkungen unserer Projekterkenntnisse für die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie • Diskussionsforum mit bundesweit agierenden Fachkollegen
Tagung Regional SALVERE Workshop an der Poznan University of Life Sciences Poznan - Wysowo, 22. bis 23.09 2009	<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung wertvoller Offenland-Lebensräume • Herstellung gebietsheimischer Saatgutmischungen • Naturnahe Begrünungsmethoden

Messe	Schwerpunkt
12. Merseburger Solartag - SACHSEN-ANHALT Merseburg, 24.09.2009	• Präsentation KAT
Fruchtbarkeitsmanagement Schwein - Fortbildungsveranstaltung der Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA) Horstmar Leer, 24.09. bis 26.09.2009	• Fruchtbarkeit in Sauenherden
Tagung der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion (EVT) Barcelona, Spanien, 24.09. bis 26.09.2009	• Tierzucht
TECLA-Workshop Wernigerode, 29.09.2009	• Auftaktveranstaltung zum regionalen Modellvorhaben „Telemedizin und technische Pflegeunterstützung“ der HS Harz, Uni Magdeburg und Uni Halle unter Beteiligung regionaler Unternehmen und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt
Leipziger Hygiene-Fachgespräche Leipzig, 30.09.2009	• Nebenprodukte im Trinkwasser
Tagung „Steigerung der Biodiversität im Grünland durch Mahdgutübertragung - Erfahrungen und Optimierungsmöglichkeiten an der Natur- und Umweltschutzakademie Recklinghausen“ Recklinghausen, 01.10.2009	• Praktische Umsetzung naturnaher Begrünungsmaßnahmen
9. Internat. Symposium Institute for Animal Husbandry Zemun-Belgrad, Serbien, 06. bis 10.10.09	• Modern Trends in Livestock Production
Tagung „Biodiversität praktisch - Gebietsheimisches Saat- und Pflanzgut im Einsatz“, DVL e.V., Dresden Dresden, 08.10.2009	• Naturnahe Begrünungsmaßnahmen
2. CEESA-Workshop „Biomasse- und Biomethanproduktion als zukünftige Technologie zur Substitution von fossilen Energieträgern“ Dessau, 20.10.2009	• Biogas
Flexible Lösungen für die Industrie Polymertechnologie in Sachsen-Anhalt Merseburg, 20.10.2009	• Vortragsreihe des Netzwerkes Cluster-Chemie/Kunststoffe Mitteldeutschland • Laborführung
5. Köthener Biotechnologie-Kolloquium Köthen, 23.10.2009	• Algenbiotechnologie
Tagung der Tierklinik St. Veit am Vogau St. Veit am Vogau, Steiermark, Österreich 10.11.2009	• Schweinezucht
SKZ Tagung Würzburg, 11. bis 12.11. 2009	• Innovative zerstörungsfreie Prüfverfahren (Vortrag)
Vortragstagung der Bezirksgruppe Ost der Deutschen Kautschuk Gesellschaft im Rahmen der 21. Technomer Fachtagung Chemnitz, 12.11. bis 13.11.2009	• Posterpräsentation: „Forschung und Dienstleistung im Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg“ • Weiterbildung auf dem Gebiet der Kautschuke • Weiterbildung über Verarbeitung und Anwendung von Polymeren • Firmenpräsentation/ Kundenbetreuung
7th Asia-Pacific Conference on Algal Biotechnology Delhi, Indien, 01. bis 04.12.2009	• Purification of biogas using fast growing microalgae
AMI 2009 (Association of Microbiologist of India) Pune, Indien, 15. bis 18.12.2009	• PAT
Netzwerkaufbau mit POF Wernigerode, 18.12.2009	• Tagung zur Einführung eines zertifizierten Lehrganges zum Netzwerkaufbau mit optischen Komponenten in Industrie und Berufsschulen unter Beteiligung von HS Harz und Nemo-Netzwerk POF-Lab

ANLAGE 5 WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

MITWIRKUNG DER HOCHSCHULEN IN GEFÖRDERTEN PROJEKTEN UND PROGRAMMEN

- **Zertifizierungslehrgang „Netzwerkverkabelung über optische Polymerfasertechnik (POF)“
Prüfung zum zertifizierten POF-Techniker des Deutschen Instituts für
Breitbandkommunikation GmbH (dibkom)**
(Entwicklung und 1. Durchlauf durch Hochschule Harz (FH), Innovations- und
Gründerzentrum Wernigerode (IGZW) sowie „Nemo-Netzwerk POF-LAB“)
- **Studienergänzung Maschinenbau**
(HS Magdeburg-Stendal (FH), Träger: Otto-Benecke-Stiftung e.V.)
- **Unterstützung der Berufsschule Carl Wenzel (Halle) bei der Durchführung mehrwöchiger
Praktika**
(HS Harz (FH) und HS Merseburg (FH))
- **Modulare Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern für besonders leistungsstarke
Schüler an Hochschulen**
(Projekt in Kooperation zwischen Georg-Cantor-Gymnasium Halle und Hochschule
Merseburg (FH), gefördert durch die DOW Olefinverbund GmbH Schkopau)
- **Chemie zum Anfassen**
(Projekt der Hochschule Merseburg (FH), unterstützt durch Dow Olefinverbund GmbH
Schkopau, die Total Mitteldeutschland Raffinerie GmbH, das Land Sachsen/Anhalt, das
Kultusministerium des Landes Sachsen/Anhalt, den Fonds der Chemischen Industrie und
weitere Sponsoren)
- **EGO-Sommerakademie**
(jährliche Veranstaltungsreihe der Existenzgründungsoffensive des Landes an der
Hochschule Harz (FH) für Teilnehmer aus ganz Sachsen-Anhalt)
- **FIT – Frauen in Technik, Abiturientinnenpraktikum**
(Hochschule Harz (FH))
- **ing to go – Ingenieure gesucht**
(Programm der HS Harz (FH) (www.ingtogo.de))
- **Fit for Aby & Study**
(Hochschule Harz (FH), Fachbereich Automatisierung und Informatik Wernigerode)
- **Sommerschule des FB Automatisierung und Informatik für Schülerinnen und Schüler**
(Hochschule Harz (FH))

BEDARFSGERECHTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE FÜR EINZELUNTERNEHMEN

- **Weiterbildungsmaßnahme für SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH**
„Einsatz von Softwareengineering bei Geräte-Firmware und PC-Software“ mit den
Schwerpunkten:
 - Aufbau, Struktur und Verwaltung komplexer Softwaresysteme
 - Methodiken und Praktiken zur „gruppenorientierten“ Softwareentwicklung
 - Qualitätssichernde Maßnahmen bei Software(HS Merseburg (FH), Prof. Dr. Heuert)

- **PECOM: Personalentwicklung für Unternehmen im Bereich Hochleistungsverbunde / Composite im Rahmen der Ausschreibung „Regionale Qualifizierungsinitiative“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**
HS Magdeburg-Stendal (Laufzeit: 10/08 – 09/2009)
- **Modellprojekt „Fachkräftereaktivierung im ingenieurtechnischen Bereich mit dem Schwerpunkt Mechatronik“**
in Kooperation des Bildungswerkes der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. und Hochschule Merseburg (FH)
- **Weiterbildung „Fit für Solar“**
in Kooperation des IHK Bildungszentrums Halle-Dessau GmbH und der Hochschule Merseburg (FH)
- **Modellprojekt „Fachkräftereaktivierung im ingenieurtechnischen Bereich mit dem Schwerpunkt Mechatronik“**
Kooperation zwischen dem Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. und Forschungs- und Beratungszentrum für Maschinen- und Energiesysteme e.V. (An-Institut der Hochschule Merseburg (FH)), gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und die Europäische Kommission, Europäische Sozialfonds
- **Einsatz von Recyclat in Kautschukmischungen für die Runderneuerung - Optimierung des Mischverfahrens und Bestimmung der Einsatzgrenzen**
Kunststoffkompetenzzentrum Halle-Merseburg, M. Uthard, Universität Halle, HS Merseburg, Reifen Ihle GmbH)
- **Businessplanwettbewerb Sachsen-Anhalt**
HS Magdeburg-Stendal

DUALE STUDIENGÄNGE

- **Dualer Studiengang Mechatronik-Automatisierungssysteme**
(HS Harz in Zusammenarbeit mit der BbS Wernigerode, der Teutloff Bildungszentrum GmbH und der IHK Magdeburg)
- **Dualer Studiengang Maschinenbau/Composite-Technologien (im Aufbau)**
HS Magdeburg-Stendal (FH)
- **Dualer Kompaktstudiengang Betriebswirtschaftslehre**
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Dualer Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen**
(HS Merseburg in Zusammenarbeit mit IHK Halle-Dessau und regionalen Unternehmen)
- **Dualer Studiengang Biotechnologie/Pflanzenbiotechnologie**
(HS Anhalt in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen)
- **Dualer Studiengang Solartechnik**
(HS Anhalt in Zusammenarbeit mit Fraunhofer-Institut und regionalen Unternehmen)

ARBEITSPLATZBEGLEITENDE STUDIENGÄNGE

- **Personalentwicklung im Bereich Hochleistungsverbundwerkstoffe/Composite PeCom:**
Der Focus des Projekts liegt auf der Weiterbildung von Ingenieuren, Technikern, Meistern sowie Facharbeitern auf den Gebieten der Composite-Technologien.
(HS Magdeburg-Stendal (FH))
- **Ausbildungsinnovation Composite AuCom:**
In AuCom kooperieren ca. 20 Unternehmen der Composite-Branche auf dem Gebiet der Ausbildung. Im Umfeld des Zentrums für Faserverbunde in Haldensleben entsteht ein Ausbildungsnetzwerk, das den Fachkräftebedarf des Technologienetzwerkes qualitativ und quantitativ sichern hilft. In Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wird ein dualer Studiengang Maschinenbau/Composite-Technologien entwickelt, der ab dem Wintersemester 2011/12 angeboten wird.
(HS Magdeburg-Stendal (FH))
- **Innovationsmanagement für KMU**
(HS Magdeburg-Stendal)
- **KMU-Management**
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Studienergänzung Maschinenbau**
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Praxismanagement**
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Care Business Management**
(HS Magdeburg-Stendal)
- **Berufsbegleitendes Master-Aufbaustudium Betriebswirtschaftslehre (MBA)**
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Berufsbegleitendes Diplom-Aufbaustudium Betriebswirtschaftslehre für Absolventen von Berufsakademien (Dipl.-Kfm. (FH))**
(HS Harz gemeinsam mit Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Informatik im Netz (Dipl.-Inf. (FH))**
(HS Harz gemeinsam mit der HS Anhalt und der HS Merseburg)
- **Berufsbegleitendes Masterstudium Kulturmarketing (MBA)**
(HS Harz gemeinsam mit der HS Merseburg und Netzwerk Hochschule Harz e.V.)
- **Berufsbegleitendes Masterstudium Strategisches Touristikmanagement (MBA)**
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **Wirtschaftsinformatik für IT-Mitarbeiter des öffentlichen Sektors (Dipl.-Wirtschaftsinf. (FH))**
(HS Harz gemeinsam mit der Harzer Hochschulgruppe e.V.)
- **PSC-Studiengang Informatik/E-Administration (Bachelor of Science)**
(HS Harz gemeinsam mit dem Institut für Automatisierung und Informatik GmbH)

ANLAGE 6 KOOPERATIVE PROMOTIONEN

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Aromauntersuchungen an Basilikum Anne-Christin Bansleben (Beginn: 2006)	HS Anhalt Prof. Dr. Schellenberg	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Stangl
Herstellung präbiotischer Fleisch- und Wurstwaren Janet Krickmeier (Beginn: 2006)	HS Anhalt Prof. Dr. Schnäckel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Stangl
Analyse des Nachfrage- und Kaufverhaltens für „Wellness-Food“ Jaqueline Heite (Beginn 2007)	HS Anhalt Prof. Dr. Schnäckel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Jun.-Prof. Dr. A. Müller
Supplementationsfreie Fermentation von Milchsäure aus Molke Lars Gorsky (Beginn: 2007)	HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt	TU Dresden Prof. Dr. Rohm
Filtration ethanolischer Lösungen Lars Tilgner (Beginn: 2008)	HS Anhalt Prof. Dr. Kleinschmidt	TU Dresden Prof. Dr. Rohm
Folsäure Claudia Wysekal (Beginn: 2008)	HS Anhalt Prof. Dr. Seewald	TU München, Weihenstephan Prof. Dr. Karg
Vergleichende Untersuchungen zum Geschmacks- und Geruchsempfinden an akutergeriatrischen Patienten und Gesunden im Rahmen eines Ernährungsassessments Susen Maluck	HS Anhalt Prof. Dr. Hanrieder	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Stangl
Untersuchungen zum Geschmacks- und Geruchsempfinden von Tumorpatienten Katja Kucz	HS Anhalt Prof. Dr. Hanrieder	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Stangl
Untersuchungen zu soziometrischen Kenngrößen in Milchkuhherden Denise Kucevic	HS Anhalt Prof. Dr. Wähner	Universität Gießen Prof. Dr. Hoy
Analyse embryonaler und perinataler Ferkelverluste - eine Studie an fruchtbarkeitsbetonten Sauenlinien in mitteldeutschen Schweinezuchtbetrieben Kathleen Fischer	HS Anhalt Prof. Dr. Wähner	Universität Rostock Prof. Dr. Mohr
Leberstoffwechsel bei der Hochleistungskuh Guido Stürmer	HS Anhalt Prof. Dr. Wähner	Universität Rostock Prof. Dr. Mohr
Einfluss einer perinatalen ZEA-Exposition auf die Entwicklung der Fortpflanzungsorgane beim weiblichen Schwein Katharina Stephan	HS Anhalt Prof. Dr. Wähner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Swalve
Untersuchungen zur Astaxantin-Biosynthese in Grünalgen <i>Scenedesmus sp.</i> und <i>Haematococcus pluvialis</i> Claudia Grewe (Beginn: 2006, Verteidigung 2009)	HS Anhalt Prof. Dr. Griebel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Krauß
Isolierung und Charakterisierung bioaktiver Sekundärmetabolite aus Algen für den Einsatz in der Therapie der Alzheimer Erkrankung Stefanie Krause-Hielscher (Beginn: 2008)	HS Anhalt Prof. Dr. Griebel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Wessjohann
Untersuchungen der Prozessstörungen beim anaeroben Abbau proteinreicher Reststoffe Claudia Hecht (Beginn: 2007)	HS Anhalt Prof. Dr. Griebel	TU Dresden Prof. Dr. Billetewski
Untersuchung der Inhibition von Kallikrein-ähnlichen Proteinasen als potentielle Drug-Targets durch verschiedene Domänen des Serinproteinase-Inhibitors LEKTI Claudia Keil (Beginn: 2006)	HS Anhalt Prof. Dr. Mägert	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Stubbs
Reinigung hypersaliner Industrieabwässer mittels halophiler Mikroorganismen Dorit Beck (Beginn: 2006)	HS Anhalt Prof. Dr. Meusel	TU Dresden Prof. Dr. Werner
Ethanolbildung Jan-Henryk Richter-Listewnik	HS Anhalt Prof. Dr. Pätz	TU Dresden Prof. Dr. Bley
Mathematische Modellierung Roman Kodym	HS Anhalt Prof. Dr. Bergmann	Universität VSCHT Prag Prof. Dr. Bouzek
Optimierung von Inhalationssystemen Björn Niemczak	HS Anhalt Prof. Dr. Wolf	TU Dresden Prof. Dr. Majschak
Optimierung des Pelletcoatings Florian Priese	HS Anhalt Prof. Dr. Wolf	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Jun.-Prof. Dr. Peglow

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Optimierung der Wirbelschichtgranulierung Katharina Germer	HS Anhalt Prof. Dr. Wolf	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Tsotsas
Aufarbeitung biologischer Proben und MS-Analytik Sebastian Otto	HS Anhalt Prof. Dr. Wolf	Universität Potsdam Prof. Dr. Steup
Die spontane und initiierte Entwicklung von Pionierwäldern auf Rohböden Antje Lorenz (Beginn: 2005)	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew	TU Dresden Prof. Dr. Wagner
Handlungsempfehlungen für das Monitoring von Waldlebensraumtypen nach Anhang 1 der FFH-Richtlinie im Rahmen der Berichtspflichten der EU (Art. 17) für die Gebirge Osteuropas Sandra Dullau (Beginn: 2007)	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew	TU Berlin Prof. Dr. Köppel
Räumliche und zeitliche Muster in einem dynamischen Offenlandsystem und Entwicklung von Monitoringkonzepten Annett Baasch (Beginn: 2006)	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Bruelheide
Möglichkeiten der Selbstberasung und der initiierten Entwicklung von ehemaligen Ackerflächen unter extensiver Beweidung am Beispiel des „Wulfener Bruch“ Sandra Mann (Beginn: 2007)	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew	Universität Hannover Prof. Dr. Hacker
Experimentelle Erprobung von Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensräumen für <i>Jurinea cyanoides</i> Florian Kommaus	HS Anhalt Prof. Dr. Tischew	TU Berlin Prof. Dr. Ingo Kowarik
Nachhaltige Nutzung von FFH-Lebensraumtypen Katharina Nabel	HS Anhalt Prof. Dr. Felinks	Universität Hamburg Prof. Dr. Jensen
Landschaftsstrukturmaß Matthias Pietsch	HS Anhalt Prof. Dr. Richter	TU Dresden Prof. Dr. Schmidt
Odonatenfauna Okavango-Delta Jens Kipping	HS Anhalt Prof. Dr. Richter	MLU Halle-Wittenberg Priv. Doz. Große
Biologie und Populationsök. Sandschrecke Stefan Straube	HS Anhalt Prof. Dr. Richter	TU Dresden/Tharandt Prof. Dr. Müller
Variable Ventilsteuerung Steffen Braune (Beginn 2004)	HS Harz Prof. Dr. Kramer	Universität Magdeburg Prof. Dr. Palis
Operations Research / Modellierung, Stand- und Tourenoptimierung / Mathematik, Geoinformatik Gabriel Neumann (2009 angefragt)	HS Harz Prof. Dr. Uthe	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (2009 angefragt)
Öffentliche Verwaltungen als Standortfaktor André Göbel (Beginn 2008)	HS Harz Prof. Dr. Stember	Universität Osnabrück Prof. Dr. de Lange
WDM über POF Matthias Haupt (Beginn 2006)	HS Harz Prof. Dr. Fischer-Hirchert	Universität Braunschweig Prof. Dr. Kowalsky
Kooperatives Sehen Falk Schmiddsberger (Beginn 2008)	HS Harz Prof. Dr. Stolzenburg	Universität Chemnitz Prof. Dr. Eibl
E-Government – Infrastruktur und -Anwendungen Claudia Schürmeier (Beginn 2007)	HS Harz Prof. Dr. Beck	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Kluth
Tourismus / Bereich E-Commerce und Vertrieb Nico Stengel (2007)	HS Harz Prof. Dr. Groß	Universität Lüneburg Prof. Dr. Kreilkamp
Mikrocontroller / Benchmarking Thomas Stolze (Beginn 2009)	HS Harz Prof. Dr. Kramer	Universität Ilmenau Prof. Dr. Fengler
Verminderung der Korrosion in Abwasserleitungen Ute Urban (Beginn 2006)	HS Harz Prof. Dr. Heilmann	Universität Dresden Prof. Dr. Krebs
Freiformfinishing Ronny Brinkmann (10/08 bis 10/11)	HS Magdeburg-Stendal (FH) Prof. Dr. Goldau	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Karpuschewski
Orbitalreißschweißen von Metallen, Frank Trommer	HS Magdeburg-Stendal (FH) Prof. Dr. Goldau	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Martinek

Thema Doktorand	Hochschule Betreuer	Kooperierende Universität Betreuer
Rotationsfinishe in Lappqualität Ronny Stolze	HS Magdeburg-Stendal Prof. Dr. Harald Goldau	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Karpuschewski
Quantitative und qualitative Untersuchungen an 2K-Lacken unter besonderer Berücksichtigung der dielektrischen Analyse (in Vorbereitung) Bernd Schade	HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Thomas Rödel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Radusch
Modellierung und Simulation elektronischer Leistungsschaltungen in heterogenen Systemumgebungen Marco Franke	HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Heike Mrech	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Prof. Dr. Schmucker Prof. Dr. Kasper
Studies on platform and target independent scalable secure Web Services (Arbeitstitel) Oliver Punk	HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Heuert	Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg oder TU Ilmenau (noch in Abstimmung)
Miniaturisierung der NMR-Methode mit dem Ziel des mobilen („in-process“) Einsatzes zur Kunststoffprüfung bzw. Werkstoffdiagnostik Steffen Döhler (Beginn 07/2008)	HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Heuert, Lehrstuhl für Rechnernetze und virtuelle Instrumen- tierung	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Grellmann, Lehrstuhl für Werkstoffdiagnostik / Werkstoffprüfung
Systematic Analysis of Unknown Integrated Circuits Michael Brutscheck (2009 abgeschlossen)	HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Becker	Dublin Institute of Technology, School of Electronic and Communications Engineering, Ireland, Dr. Schwarzbacher
Entwicklung einer echtzeitnahen, objektorientierten Prozess-Simulation für Klimaanlagen in HIL-Testständen Andreas Richter	HS Merseburg (FH) Prof. Dr. Sokollik	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Lempe



rubescens
Step-Schle
1.12.05

11.95

11.95

prod. von
Step-Schle
24.11.05
③



www.kat-kompetenznetzwerk.de



Hochschule Anhalt (FH)

Bernburger Straße 55, 06366 Köthen
Dr. Wilfried Hänisch
E-Mail: w.haenisch@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 3496 67 5301
Telefax: +49 (0) 3496 67 5399



Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)

Breitscheidstr. 51, 39114 Magdeburg
Peter Rauschenbach
E-Mail: p.rauschenbach@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 391 886 4554
Telefax: +49 (0) 391 886 4457



Hochschule Harz

Friedrichstraße 57-59, 38855 Wernigerode
Thomas Lohr
E-Mail: t.lohr@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 3943 659 814
Telefax: +49 (0) 3943 659 109



Hochschule Merseburg (FH)

Geusaer Straße 133/223, 06217 Merseburg
Dr. Matthias Zaha
E-Mail: m.zaha@kat-netzwerk.de
Telefon: +49 (0) 3461 462 998
Telefax: +49 (0) 3461 462 919



**wzw wissenschaftszentrum
sachsen-anhalt
lutherstadt wittenberg**

Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt
Lutherstadt Wittenberg e. V.
Schlossstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
www.wzw-lsa.de



SACHSEN-ANHALT